me Rumbian in Volen

Bezugspreis: In Bromberg mit Bestellgeld vierteljährlich 8,75 8k., Bei Kostbezug vierteljährlich 9,33 8k., unnatl. 3,11 8k. Unter Streisband in Polen monatl. 58k., Danzig I Gulben. Deutschland 2,5 Keichsmark. — Einzelnummer 20 Gr., Bei höherer Gewalt (Betriebsstörung, Arbeitsniederlegung usw.) hat der Bezieher teinen Anspruch auf Nachlieferung der Zeitung oder Kickzahlung des Bezugspreises. Fernruf Mr. 594 und 595.

früher Oftbeutsche Rundschau Bromberger Tageblatt

Unzeigenpreis. Die 30 mm breite Kolonelzeile 20 Groschen, die 90 mm breite Kellamezeile 100 Grosch. Danzig 20 bz. 100 Dz. K. Deutschland 20 bzw. 100 Golopfg., übriges Austand 100 %, Ausschland. — Bet Plagvorschrift und schwierigem Sah 50%, Ausschland. — Abbestellung von Anzeigen nur schriftlich erbeten. — Offertengebühr 50 Groschen. — Hür das Erschien der Anzeigen an bestimmten Tagen und Pläzen wird keine Gewähr übernommen. Unzeigen an bestimmten Lagen und plagen Bet. Betettin 1847. Postschedtonten: Posen 202157, Danzig 2528, Stettin 1847.

Mr. 220.

Bromberg, Donnerstag den 24. September 1925.

49. Jahrg.

Schwierigkeiten in Berlin.

Die Beratungen des Reichskabinetts über die Ginladung der Westmächte verlausen nicht so glatt, wie verschiedentlich angenommen worden war. Nach mehrstündigen Verhand-lungen am Montag wurde die weitere Veratung auf den gestrigen Dienstag vertagt. Sine Mitteilung darüber, ob damit die Beratungen des Kabinetts zum Abschluß gebracht samit die Beratungen des Kabinetts zum Abschluß gebracht worden sind, liegt zwar noch nicht vor, aber aus der Tatsache, daß der "Auswärtige Ausschuß", der bekanntlich am beutigen Mittwoch gehört werden sollte, neuerdings erst zu Donnerstag einberusen worden ist, kann wohl gesolgert werden, daß das Kabinett noch nicht soweit ist, um dem Ausschuß eine Stellungnahme zu dem mit der Einladung seitens der Westmächte zusammenhängenden Fragenkomplex in klaren Umrissen vorsühren zu können. So heißt es denn auch gleichzeitig, daß seste Beschlüße seitens der Regierung erst nach Fühlungnahme mit den Parteisührern und nach Anhörung des "Auswärtigen Ausschußes" in einer Kadinettssitzung, in der der Reichspräsident den Vorsitz sühren würde, gefaßt werden sollen.

Hür die Verschiedung der Beschlüße des Reichskabinetts war wohl in erster Linie maßgebend die Stellungnahme der deutschnichnalen Fraktion, die erst in einer Sitzung am Dienstag sestgelegt werden sollte. Wie diese Sitzung verslaufen ist, weiß man noch nicht, aber obgleich die Gegenfähe innerhalb der Partei mit Schärfe auseinander geplaht sein äursten, ist anzunehmen, daß die praktischen gewonnen hat; mit anderen Worten: daß man in einer kritischen Zeit wie die iehien nicht geweigt geweien ist eine schwere Arise im

mit anderen Borten: daß man in einer fritischen Zeit wie die jezige nicht geneigt gewesen ist, eine schwere Krise im Innern heraufzubeschwören, die sich naturnotwendig auch nach außen hin auswirken müßte.

Mit welchem Programm die Regierung in die Verhandlungen mit den Bestmächten einzutreten beabsichtigt, geht aus einer parteiamtlichen Erklärung der Deutschen Volkspartei in der "Nationalliberalen Korrespondenz" hervor, die sicherlich nicht ohne Fühlungnahme mit Dr. Stresemann gesaßt worden ist; diese Erklärung beruft sich auf die folgenden "Richtlinien", die von der Deutschen Volkspartei am L. Juli beschlossen worden sind:
Sicherung der deutschen Westgrenze gegen französische Angrisse und Sanktsonen ohne Preisgabe deutschen Volkstums.

Anderung und möglichste Abkürzung der Rheinland-

beseigung. Räumung der ersten Zone vor Abschluß irgendwelcher

Bereinbarungen.
Bereitschaft auch zu östlichen Schiedsverträgen, aber unter Jurückweisung einer französischen Garantie und ohne Berschleterung des Zieles einer friedlichen Anderung der

östlichen Grenze Endlich Sintritt in den Bölferbund bei Wahrung der Forderungen des deutschen Memorandums vom September 1924, insbesondere unter entschiedener Ablehnung jeder aus

dem Eintritt etwa herzuleitenden Anerkennung der von uns

fest bekämpsten Kriegsschuldlüge.
"Diese Grundlinien sind", so wird weiter gesagt, auch Ausgangspunft und Ziel der Reichsregierung, wie sie insbesondere in der deutschen Antwortnote vom 20. Juli und den Erflärungen vom Reichskanzler und Ausgenntinisser im Reichstagsplenum am 22. und 23. Juli zum Ausbruck ge=

kommen sind.
"Die Dentsche Volkspartei hat das seste Vertrauen zu den leitenden Männern, daß sie unbeirrt an dieser Politik seschalten und zu deren Durchsührung die Einladung der Berm der Durchsührung der Einladung der Beschalten und zu deren Durchsührung die Einladung der Beschalten und starre Festlegungen, sondern nur durch das vertrauensvolle Zusammenwirken und das gemeinsame patriotische Sandeln aller verfassungsmäßigen Organe, die allein die übersicht über das ganze verwickelte Programm besihen, kann die deutsche Politik im gegenwärtigen ernsten Augenblick gefördert werden.
"Die Verwirrung der öffentlichen Meinung ist auch deschalb besonders groß, weil die verhandlungstechnische Seite des Problems in schiefes Licht geseht wird. Das Stadium der Verhandlungen, in das wir jeht eintreten, wird nicht kommen sind.

des Problems in schiefes Licht geseht wird. Das Stadium der Verhandlungen, in das wir jeht eintreten, wird nicht mit einem Schlage beendigt werden. Die bevorstehende Ministerzusammenkunst kann nicht den Abschlüß bringen. Es handelt sich um Besprechungen nur mit Verstretern der Westmächte, die hossentlich zu einer weitgehenden Sinigung sühren und die selbsverkändlich alle Fragen umssässen werden, welche die deutsche Antwortnote vom 20. Juli d. J. ausgeworsen hat. Jum Abschlüß aber werden die Vershandlungen — vielleicht nach einer besonderen Konssend, wit Vertretern der östlichen Grenzstaaten — erst aus einer, wie offiziöse englische Meldungen sie nennen, Generalkonsferend gelangen. Selöst wird das Problem endgültig erst nach Beendigung der Völkerbundaktion, die zwar in engem Jusammenhang mit den Sickerbeitsverhandlungen sieht, aber dennoch sür sich ablausen muß, und der Generalkonservand noch solgen wird. Die deutsche Össentlichseit nuß sich aus et ap pen wei ses, müh sa mes Borwärts die dring et ap pen wei ses, müh sa mes Borwärts der dei solgen Berhandlungen nicht die Kerven verlieren. Rotzelbei solgen Berhandlungen nicht die Kerven verlieren. bei folden Verhandlungen nicht die Nerven verlieren. Notwendig vielmehr ist, daß der Reichsregierung Freiheit, Ruhe und Zeit gelassen wird, das ihr vom Reichstag erteilte Man-dat zur Forisührung und Beendigung der deutschen Sicher-heitspolitik zu erfüllen." Soweit die parteiamtliche Auslassung der Deutschen Bolfspartei, in der besonders der Hinweis auf die vermut-lich lange Douer der Vernerblungen Beschtung verdignt

lich lange Dauer der Verhandlungen Beachtung verdient. Es ist flar, daß bei der Vielfältigfeit und der Schärfe der Gegenfähr eine Vereinbarung nicht im Handumdrehen zu erreichen ist. Es wird in den Verhandlungen, wenn sie, was zu erwarten ist, stattsfinden, tote Punkte und manche was zu erwarten ist, statistuden, tote Puntte und Malice kritische Situationen geben, aber da sich auch in Frankreich allmählich die Auffassung durchgerungen hat, daß man mit Diktatur und Schtstonen zu einer Befriedung Europas und damit zur Gesundung des eigenen Landes nicht gelangt, so darf gehofft werden, daß die bevorstehenden Verhandlungen trotz der großen Schwierigkeiten, die zu überwinden sein werden, nicht resultatios verlausen werden. Die Tatsache, das die Möckte trotz der nach herkehenden Gegenische in der daß die Mächte trot der noch bestehenden Gegensätze in den Aufsaffungen zur Aussprache über die Paktprobleme bereit find, kann als günstiges Zeichen gewertet werden. Als

Kuriosum set zum Schluß noch die Meldung eines englischen Blattes verzeichnet, daß zwischen Deutschland, Frankreich und England über den Pakt bereits ein volles Einvernehmen bestehe und der Pakt zweisellos ohne Anderung angenommen werden würde. Das Schriftstick sei sehr kurz und enthalte weniger als 500 Worte und beschrönke sich auf die Darlegung allgemeiner Grundsätze. Das Hauptkennzeichen sei, daß es den Versailler Vertrag vollkommen beiseite schiebe und ihn nicht einmal erwähne.

Daß diese Meldung den Ereignissen etwas sehr weit vorauseilt, braucht nicht erst besonders betont zu werden.

Die deutsch-polnischen Handelsbertrags-Berhandlungen.

Berlin, 23. September. (PAII.) Entsprechend einem von der deutschen Delegation angenommenen Borichlage ber polnischen Delegation fand gestern im Auswärtigen Amt eine allgemeine Konferenz in der Frage der weiteren deutsch-polnischen Sandelsvertrags-Verhandlungen statt. Rach Besprechung einer ganzen Reihe von Fragen, die mit dem evil. Abichluß eines Proviforiums oder eines end= gültigen Sandelstraftats im Bufammenhange fteben, einig= ten sich die Varteien dahin, als Grundlage der weiteren Arbeiten die Verordnungen der polnifchen Regierung auf dem Gebiet der Auslandshan= delspolitif zu nehmen. Die polnische Delegation wird ber beutschen das entsprechende Material liefern, und sobald fich die deutsche Delegation mit diesem Material vertraut gemacht haben wird, foll ein weiterer Meinungsaustausch in einem Termin ftattfinden, ber von beuticher Seite in Borschlag gebracht werden wird.

Der Sturm im Wasserglase.

Die Schlufabstimmung über bas Agrarreformgefet im Cenat.

Warigan, 23. September. Die Senaissitzungen der beiden leisten Tage wurden vollständig mit der Abstimmung über das Agrarreformgeset ansgestüllt. Bei dieser Gesegenbeit war der Senat zum erstenmal der Schauplatz stürmischer Szenen, die sogar die dramatischen Borgänge im Seim überstraßen, nur daß man hier auf daß Gehör der Herren Senatoren Rücksich nahm und sich keiner Kindertrompeten bediente. Die Byzwolenie sührte eine sehr energische Obsstruktion durch, so daß die Sitzung unterbrochen werden mußte, und verschieden Klubs schriften geschlossen aus dem mußte, und verschiedene Klubs schritten geschloffen aus dem

Saal.
In der gestrigen Sizung ergriff zu Beginn der Vershandlungen der Leiter des Bodenresorm-Winisteriums, Herr Radwan, das Wort, der betonte, daß infolge der Annahme eines Verbesserungsantrages zwischen den Arzifeln 26 und 27 des Projekts ein Widerspruch bestehe. Durch den Antrag, der die Art der Entschädigung für parzelliertes Land festseht, werde dem Staatsschatz eine Last auferlegt, die er gegenwärtig nicht tragen kann. Mit 43 gegen 12 Stimmen wurde darquisch sesseschutzt, das zwischen den beiden Artikeln tatsächlich ein Biderspruch besteht, io das eine nochmaliae Abstimmung über den strittigen Ars schen den beiden Artikeln tatsächlich ein Biderspruch besteht, so daß eine nochmalige Abstimmung über den krittigen Artikel vorgenommen werden mußte. Zum Art. 26 gelangte ein Verbesserungsantrag der Kommission zur Annahme, nach welchem die Entschädigung teils in bar, teils in Bodenrente oder nach dem Kominalswert bzw. nach dem Kurz, der vom Finanzsminister sestgesetzt wird, geleistet werden soll. Zum Art. 51 wurde der Abänderungsantrag der Kommission anzenommen, der von dem Erwerd von Land aus der Parzellierung Personen ausschließt, die für Verbrechen gegen den Staat oder wegen Desertion aus dem polnischen Geere den Staat oder wegen Desertion aus dem polnischen Heere verurteilt worden waren, sowie diejenigen, die unter Ber= ewaltigung des Rechts eigenmächtig fremdes Land in

Besig genommen hatten.
Nachdem sich die Parteien auf diese Weise geeinigt hatten, zog wieder eine friedlichere Stimmung in das Haus ein. Die übrigen Abanderungsanträge und die Artiset ein. Die norigen Abanderungsantrage und die Artifel selbst wurden hintereinander angenommen, so daß die Abstimmung über das Gesetzesprojekt geschlossen werden konnte. Die Szenen der leizten Tage im Senat waren also nur Stärme im Wasserglase. Der von verschiedenen polnischen Zeitungen bereits angekündigte ernste Konslikt zwischen Sein und Senat ist nerwischen warden denn dem Gesetz war und Senat ist vermieden worden, denn an dem Gesetz wur-den nur solche Beränderungen vorgenommen, die der Re-gierung sowohl als auch den Mittelparteien genehm sind.

Fünf Minuten vor Zwölf, Herr Grabski!

über die Konferenz der polnischen Parteiführer beim Seimmarschall Rataj waren trot der Vertraulichkeitserklärung verschiedene Meldungen in die Presse gekommen. Nunmehr wird aus Warschau ein Bericht verbreitet, der als authentisch gelten fann.

als authentisch gelten kann.
Danach wurden die optimistischen Darlegungen des Ministerpräsidenten Grabski insosern kritisiert, als er nicht nur mit willkürlichen Zablen operierte, sondern sich auch auf das Bunder der Alica Rymarska (Six des Finanzministeriums) berief. Es wurde bekont, daß, wenn die Steuern im Monat August dank eine m Bunder bezahlt wors tim Monat Aliguit dant eine m Win in der bezählt worden seine, eine praktischere Grundlage für die Sanierung gestunden werden müßte. Die Reduktion des Budgets wurde als unzureichend bezeichnet. Ahnlich kritisierte man die Versprechungen des Ministerpräsidenten gegenüber der Industrie. Es wurde darauf hingewiesen, daß der bisher der Industrie erteilte Kredit hauptsächlich nur einigen großen Firmen bewilligt worden sei, während die kleineren Unterschungen und das Kandyners wulkkördig laser ausgegengen nehmungen und das Handwerk vollständig leer ausgegangen stehmungen und das Janovert politandig leer ausgegangen seten. Dem Ministerprössdenten wurde erklärt, es set "fün sch mit en vor zwöls", darum dürse man nicht solche Finandpläne vordringen, die erst zehn Minuten nach zwölf durchgeführt werden könnten. Auch die Intervention

der polnischen Regierung auf den ausländischen Börsen zum Schutz des Bloty wurde scharf fritifiert.

Seimmarschall Rataj über die Möglichkeit einer neuen Regierungsbildung.

Wie der Warschauer Korrespondent der "Republika" seinem Blatte mitteilt, erklärte Seimmarschall Kataj Pressevertretern, daß der Seim, der Ansang Oktober ansammentritt. von der Regierung einen konkreten Plan der Wirschaftssanierung sowie die Vorlegung eines Budgets erwartet, das eine reale Deckung hätte.

Der Bilon kann nämlich nicht als einziges Mittel aum Flicken der Budgetdesizite dienen. Der Seimmarschall betonte, daß die Situation im Staatsehrernstift, und daß die Notwendigkeit eintreten kann, daß das jedige Kabinett von einer Regierung erseht wird, für deren Tätigskeit der Seim die Verantwortung übernehmen könnte.

Strzhásti über Polens Haltung zur Sicherheitsfrage.

DE. Warichau, 21. September. Gleich nach feiner Rud= fehr nach Warschau hat der Minister des Auswärtigen Graf Sfrannsti einem Mitarbeiter bes Rrafauer "Rurjer Codzienny" über Polens Berhalten hinfichtlich der Gicher= beitsfrage folgendes mitgeteilt: Bolen werde an der Rheinpaktverhandlung nicht teilnehmen, bei welcher von Polen auch nicht die Rede fein werde; er felbst wolle junachst vor allem mit der polnischen Regierung die gange Angelegenheit des Sicherheitspatts und der Schiedsvertrage grundlich erörtern. Gegenwärtig bereite bas Augenminifterium ben Entwurf eines Schiedsvertrages vor, ben fie ber beutichen Regierung vorichlagen wolle. Gin Sicherheitsvertrag über die Rheingrenze würde eine Entspannung zwischen Paris und Berlin herbeiführen; die tatfächliche Befriedung Europas aber fei nur erreichbar, wenn eine Entspannung auf ber ganzen Linie Paris-Berlin-Barichan erfolgte. Durch eine folde Entspannung in gang Europa wurde auch die Heltung Amerikas verändert werden.

Scharse französische Urteile über den Bölferbund.

In der extrem nationalistischen "Action frangaise" äußert sich der französische Historiker Bainville über den Mossuland scheint nachgeben zu wollen, England, weil es sich im Besitz von Mossul besindet und der Bölkerbund es nicht wagen wird, ein Urteil gegen England auszusprechen, und die Türkei, weil sie sich dessen dem gland auszusprechen, und die Türkei, weil sie sich dessen Bengland auszusprechen, und die Türkei, weil sie sich dessen dem gleich würde, der Türkei Unrecht zu geden. Denn es sei mit weniger Gezürkei Unrecht zu geden. Denn es sei mit weniger Gezürkei Unrecht zu geden. Denn es sei mit weniger Gezürke verbunden, die Türkei ins Unrecht zu sehen als Englanden verbunden, die Türkei ins Unrecht zu sehen als Englanden Von velle", schreibt im gleichen Zusammenhang, daß der Bölkerbund mit der überantwortung des Problems von Mossul an den Daager Schiedsgerichtshof einen großen Fehler begangen habe, dessen Folgen nicht die streitenden Parteien, sondern den Bölkerbund als Gerichtshof treffen werden. Indem diese große internationale Schiedsgerichtsvorganisation auf das Urreil verzichtet hat, verzichtet es auch in weitem Maße auf ihre Lebensberechtigung und arbeitet in weitem Mage auf ihre Lebensberechtigung und arbeitet eher für den Krieg als für den Frieden. Die Organisation des Friedens set nicht nur eine Frage der Methoden, sondern auch des Mutes.

Die Mittelmeerfahrt der ruffischen Ariegsschiffe.

DE. Moskan, 22. September. über die bereits angestreine Mittelmeersahrt zweier Schiffe der russischen Schwarzmeerflotte teilte der Chef des Stades dieser Flotte der Presse mit: Die beiden Kriegsschisse würden etwa drei Wochen für diese Fahrt verwenden. In erster Linie sollen türkische Häfen desucht werden, für Konstantinopel sind drei Tage vorgeschen. Die Mannschaften sind mit der Geschichte und dem gegenwärtigen Zustande der Länder, die sie besuchen sollen, durch besonderen Unterricht bekannt gemacht worden. Der Stadschef drückte die überzeugung aus, daß Schiffe und Mannschaften in den ausländischen Häsen den Sowjetbund ausgezeichnet renrösentieren werden.

wähnischaften in den auslandischen Dasen den Sowjetund ausgezeichnet repräsentieren werden. Wie die italienische Botschaft mitteilt, wird der Besuch der russischen Kriegsschiffe in Reapel am 24. September stattfinden, wobei die italienische Kriegsflotte ihnen einen festlichen und freundlichen Empfang bereiten wird. Den russischen Seeleuten wird die Gelegenheit gegeben werden, das Leben auf italienischen Schiffen und an der Kuste von Reapel kennen zu lernen.

Ungit vor der Wahrheit.

Gine Anzahl Mitglieder des englischen Instituts für das Studium auswärtiger Angelegenheiten hat dei dem Borstand des Instituts den Borschlag gemacht, Krosessor Hans Delbrück, Krosessor Caro, Krosessor Lub (München) einzuladen, an einer internationalen Diskussion über die Kriegsschuldstrage als Bertreter Deutschlands teilzunehmen. Der Borstand des Instituts hat diesen Borschlag ohne nähere Begründung abgelehnt. Der Borstand hat gleichfalls die Anregung abgelehnt, Dr. Medinger als Vertreter der in der Tschechoslowakei wohnenden Minderheiten nach London einzuladen, um über die Minderheitsprobleme der Ischessoschaften. Tschechoslowakei zu referieren.

Die gefährliche Mossulfrise.

In Genf gehen Gerückte um über die sich immer kritisicher gestaltende Mossulfrage. Allgemein nerd augenommen, daß eine eventuelle Entscheidung des Bölkerbundrats gegen die Türkei von der letteren nicht anerkannt werden murde, was höchst wahrscheinlich zum Kriege führen mürde. Der Bölkerbundrats befindet sich da in einem schweren Dilemma, da er andererseits gegen England zu entscheiden nicht wagen

In gut unterrichteten Londoner Kreifen ift man In gut unterrichteten Londoner Kreisen ist man — so wird von dort gemeldet — der Meinung, daß die Beisgerung des Bölkerbundes, in der Mossulfrage zu entscheiden, ein Sieg des Französischen Einflusse zu entscheiden, ein Sieg des französischen Einflusse zist. Alle maßgebenden Personen im Bölkerbundrat, die die Entscheidung zu fällen hatten, waren eitweder Franzosen oder den Franzosen verpslichtet. Die Mossulentscheidung bedeutet nicht nur eine englisch-fürkische, sondern mittelbar vielleicht eine französische die auf ische Krise. Inwieweit dies öffentlich zum Ausdruck kommen wird, bleibt abzuwarten. Auf alle Källe ist die Lage ernst.

Wie die "Westminster Gazette" berichtet, erwartet man, daß der Generalsekretär des Völkerbundes an das Saager

daß der Generalsekretär des Völkerbundes an das Saager Schiedsgericht, das seine lausenden Arbeiten gerade beendet hat, die Bitte richten wird, eine so fortige anhervordentliche Sihung des Gerichts einzuberusen. Sollte der Gerichtshof schon in der nächsten Woche ausammentreten, so könnte die Mossulfrage verhältnismäßig

schnell entschieden werden.

Republik Polen.

Beitere Berringerung bes Ginfuhrfontingents.

Barican, 23. September. PAT. In Ausführung des in der letzten Sitzung der Finanzkommission des Senats gesaßten Beschlusses fand gestern nachmittag eine neue Sitzung derselben Kommission statt, an der auch ein Bertreter der Regierung teilnahm. Dieser erklärte u. a., daß die Regierung sich mit der Absicht trage, die Sinsuhr noch in diesem Jahre um 40 Prozent aus verringern.

Die Legionare fordern den Rücktritt Siforstis.

Am Sonntag fand im Saale des Stadtrats au Lodg eine Berichterstattungsversammlung über die letzte Tagung der Legionäre staft. Nach längerer, zum Teil sehr lebhaster Debatte wurde u. a. eine Entschließung angenommen, in der sesten Tagung der Legionäre in Warschau erhobenen Arklagen eine gemeinsame Stellungnahme der öffentlichen Meinung des ganzen Landes erfordern. Die Resolution verlangt den Rücktritt des Generals Sikorski vom Poften des Kriegsminifters.

Aus anderen Ländern.

Räumung bes Gebietes bei Mhucemas durch die Spanier?

Da die Lage der Spanier an der Küste bei Alhucemas unhaltbar geworden ist wegen der Verpflegungsschwierigfeiten und der fortgesetzten Angrisse der Risseute, wird nach einer Times-Melbung beabsichtigt, die Landungstruppen wieder zurückzunehmen.

Regelung des Abtransportes der Optanten am 1. Robember 1925.

Das veutsche Generalkonfulat bittet uns

folgendes mitzuteisen:
folgendes mitzuteisen:
Eint großer Teil der Optanten, die gezwungen sind, Polen bis zum 1. November d. J. zu verlassen, wird bis dashin sich eine neue Existenz in Deutschland nicht gründen können. Soweit es für diese Personen nicht möglich ist, bet Berwandten oder Bekannten unterzutsommen, wird es dessells untwandig sein sie für einige Leit im Lager Schnetz halb notwendig sein, sie für einige Zeit im Lager Schneise em ühl unterzubringen. Das Lager wird jest, nachdem der größte Teil der Optanten, die zum August Volen vers der größte Teil der Optanten, die dum August Polen versassen mußten, aus dem Lager weitergeleitet und auf das Reich verteilt worden ist, für diese Zwecke instandgesetzt. Die Unterbringungsmöglicheiten, soweit sie für ein Winterguartier geeignet sind, sind im Lager jedoch beschränkt, so daß es notwendig ist, die Belegung des Lagers auf das Mindestmaß einzuschränken. Dies soll zunächt dadurch erreicht werden, daß Kinder unter 16 Jahren möglicht nicht im Lager untergebracht werden, weil für Kinder die Unterbringung in Massengartieren besondere Rachteile in körperlicher und auch in sittlicher Beziehung haben kann. Da die deutschen Ferienkinderheime nach Beginn der Schulzeit satt sämtlich wieder geräumt sind, so bietet sich in diesen vorzäuglich eingerichteten Seimen die beste Gelegenheit, Kinder gut unterzubringen. Alle Optanteneltern mit Kindern unter 16 Jahren werden gebeten, möglichst umgehend dem unter 16 Jahren werden gebeten, möglichst umgehend dem Deutschen Generalkonsulat in Posen davon Mitteilung zu machen, wieviel Kinder, in welchem Alter und welchen Gesichlechts sie für die Unterbringung in einem Kinderheim anmelben wollen. Die Unterbringung geschieht volltommen koftenfrei. Die Kinder werden außerdem in jeder Beise durch Unterricht gefördert werden.

durch Unterricht gefördert werden.

Sine weitere Schwieriakeit ist die Unterbringung von Vieh im Lager. Es ist natürlich, daß die Optanten, die hier ihren Grundbesis verkausen oder vervachten, bestrebt sein werden, wenigstens einen Teil ihres toten und besonders auch ihres lebenden Inventars zur Begründung einer neuen Existenz nach Deutschland mitzunehmen. Das Preußische Landwirtschaftsministerium hat, um den Optanten entgegenzukommen, sich bereit erklärt, mit Außnahme von Rindvieh die Mitnahme allen Biehs durch Optanten zu gekatten in der Hoffnung, daß die angeordneten Sicherheitsbestimmungen strengstens beachtet werden und dann auch hinreichen, um eine Gefährdung des deutschen Riche auch hinreichen, um eine Gefährdung des deutschen Bich-bestandes durch übertragung von Arankheiten au verhin-dern. Soweit das Bieh bei Verwandten oder Befannten in Deutschland untergestellt werden kann, bestehen gegen seine Mitnahme deshalb auch keine Bedenken. Die Gesahren, die der Optant selbst tragen muß, wachsen jedoch in außerordenklichem Maße, wenn arvße Wengen von Vieh aus den verschiedensten Gegenden Posens und Pommerellens in das Lager Schneidemühl mitgenommen werden. Da ca. 400 landwirtschaftliche Optantensamilien zum 1. November d. J. abwandern und von diesen ein großer Teil im Lager wird untergebracht werden müssen, so bedeutet selbst die Mitnahme von nur wenig Bieh durch jede Familie ein Busammenströmen von mehreren taufend Stud, deffen vollsftändige Unterbringung über den Winter kaum möglich sein und für das Bieh felbft große Gefahren mit fich bringen

Es wird beshalb empfohlen, die Mitnahme von Bieh dann, wenn ein vorläufiges Zurücklassen hier und eine andere Unterbringung als das Lager Schneidemihl nicht möglich ist. auf das Mindestmaß zu beschränken. Es ist ratsam, alle die Tiere, mit Ausnahme von Rindvich, die bei den augenblicklichen Fleischpreisen in Deutschland zu afinstisen. Fedingungen gerkonft werden Fedingungen gerkonft werden. gen Bedingungen verfauft werden fonnen, in Deutschland zu verkaufen und später bei einer Seshaftmachung in Deutschland neues Bieh anzuschaffen. Sollten dabei gewisse tleine Verlufte eintreten. so wird es leichter fein, diefe gu

tragen, als das Bieh über den Winter im Lager durchzu=

Diejenigen Optanten, die eine andere Unterkunft als das Lager Schneidemühl nicht haben, werden gebeten, umgehend die Zahl des mitzunehmenden Biehs dem Deutschen Generalkonsulat mitzuteilen und dabei insbesondere angu-geben, welche Stude bavon nach überschreiten der Grenze

in Deutschland verkauft werden sollen. Im übrigen wird darauf hingewiesen, daß es durchaus nicht ratsam ist, die Abreise bis wenige Tage vor dem 1. No-vember zu verschieben. Die Erfahrungen des Abtransports der Optanten am 1. August haben gelehrt, daß die in den letten Tagen vor dem Abwanderungstermin einsehenden Maffenabreisen für die Beteiligten größte Schwierigkeiten im Gefolge haben. Wer also seine Wirtschaft hier durch Verkauf, Tausch, Verpachtung oder Verwaltung versorgt hat, dem kann nur geraten werden, seine Abreise so bald als irgend möglich zu bewerkstelligen.

Ein Merkblatt über die bei der Abwanderung zu besichaffenden Papiere kann unentgeltlich vom Deutschen Ge-

neralkonsulat bezogen merden.

Aus Stadt und Land.

Bromberg, 23. September.

Das furchtbare Aliegerunglück,

von dem wir bereits gestern kurz berichteten, hat sich nach Angaben von Augenzeugen auf eine Weise abgespielt, wie sie bisher selten im Flugwesen dasteht. Der Leutnant und Flugschüler Glowski wollte mit einem "Albatros"=Apparat eine sogenannte Spirale ausfahren, womit er in einer Höhe von 1500 Metern begann. In derfelben Zeit führte ber Flugschüler Feldwebel Wiktorowski auf einem "Caudron"= Apparat dasselbe Manöver aus. Hierbet stießen beide Apparate auf vorläufig noch unaufgeklärte Weise in einer Höhe von 500 Metern zusammen, und zwar fo, daß ein Apparat dem andern die Flügel abbrach. Dem "Albatros"= Apparat wurden die unteren Tragflächen abgeriffen, die oberen dagegen nur verbogen, der "Caudron"-Apparat da= gegen verlor die ganze linke Tragfläche. Die Flugzeuglenker gaben in der Berwirrung Bollgas, und fo fauften die Apparate mit voller Araft gur Erde, wo fie vollständig zertrümmerten. Die Flugzeuge find in einer Entfernung von etwa 300 Metern voneinander aufgeschlagen, der "Caudron"=Apparat liegt nahe der Alanenkaserne, der "Albatros" an der Schubiner Chauffee. Angeblich foll die Urfache des Zusammenstoßes das Versagen des Steuers bei dem einen Apparate fein.

Ein ähnlicher Unglücksfall hat sich bisher im polnischen Flugwesen noch nicht ereignet. In der Stadt waren gestern die wilbesten Gerüchte im Umlauf. Der von uns gebrachte furze Bericht über das Unglück stammte von der hiefigen Polizeibehörde. Eine Anzahl schaulustiger Bürger suchte geftern den Unglücksplat auf. Wie und von verschiedenen Seiten berichtet wird, ift geftern über dem Balbe nahe am Flugplat noch ein dritter Apparat verunglückt, deffen Lenker sich aber durch Absprung gerettet und nur einige Verletzun= gen, allerdings schwererer Art, davongetragen haben foll.

Bendigung des Streifs der Maurer und Zimmerer.

Wie wir erfahren, ift ber Streit der Maurer und Zimmeren durch einen gestern gefällten Schiedsspruch besendet worden. Beide Parteien haben bei den Verhandlungen Entgegenkommen gezeigt. In den meisten Baugeschäften wurde die Arbeit heute wieder in vollem Umfange aufges nommen. In einigen anderen dagegen ift dieses gur Stunde noch nicht der Fall und es foll hierüber im Laufe des heutigen Vormittags verhandelt werden.

§ Bersicherungspilicht der Bauunternehmen gegen Arsbeitslosigkeit. Der Bezirksvorstand des hiesigen Arbeitslosenfonds gibt bekannt, daß Bauunternehmen, die mehr als fünf Arbeiter beschäftigen, nach dem Gesetz vom 18. Juli 1924 (Dz. Ust. Ar. 67 Pos. 650) gleich allen andern Unternehmen der Bersicherungspflicht gegen Arbeitslosigkeit unterliegen. Alle Baugeschäfte, die obigem Gesetz unterliegen, werden somt aufgesordert, baldmöglichst ihren Berspfschungen nachzukommen und die Bersicherungsbeträge, die vom Tage des Jukrafttretens des Gesetzs an berechnet werden, einschließlich der Verzugszinsen einzugablen. Die werden, einschließlich der Berzugszinsen einzuzahlen. Die= jenigen Unternehmen, welche die fälligen Beträge auf ein-mal an den Arbeitslofenfonds zu zahlen nicht in der Lage sind, können im Einverständnis mit dem Bezirksvorstand des Arbeitslofensonds, hier, Friedrichstraße (ul. Dluga) 58, einen Zahlungsaufschub bis zum 1. November d. J. erhal= ten, nachdem fie die entsprechenden Prozente entrichtet haben. Falls Baugeschäfte mit mehr als fünf Arbeitern bisber noch nicht bei obigem Amt registriert find, bat diefes unverzüglich zu geschehen. — Im Falle der Nichtbefolgung obiger Aufforderungen wird den Gesetzen entsprechend eine Strafe bis zu 1000 Bloty verhängt.

Bicberum unberechtigter Bohnungsverfauf. "Methode Bentichel" macht in unferer Stadt auscheinend gute Schule. Kürzlich ist der Kriminalpolizei ein weiterer — nunmehr der dritte — Betrüger dieser Art zur Anzeige Schwindeleien verübt. Seine Betrügereien umfaffen nach den bisherigen Feststellungen mehrerer Taufend Bloty, jedoch dürften sich noch eine Anzahl weiterer Geschädigter

melden.

§ Bochenmarktbericht. Auf dem heutigen Bochenmarkt auf dem Friedrichsplats (Starp Rynef) wurden folgende Durchschnittsvreise gefordert. Butter 2,30—2,60, Gier 2,40 bis 2,50, Beißtäse 0,30—0,40, Tilsiter Käse 1,60—1.80. Schweizer Käse 2—2,20, Tomaten 0,40—0,50, Blumenkoff 0,80—1,30, Gurken 0,20—0,25. Birnen 0,30—0,60, Üpfel 0,30—0,40, Pflaumen 0,15—0,20, Mohrriben 0,07—0,10, Kohlrabt 0,20, Bobenen 0,20, Zwiebeln 0,30, Carroffeln der Zentner 5: auf den nen 0,10—0,20, Wahrriben 0,00—0,10, Kohltabi 0,20, Boh-nen 0,20, Zwiebeln 0,30, Kartoffeln der Zentner 5; auf dem Geflügelmarft zahlte man für junge Hihner 1,50—4,50, Enten 350—4,50, Gänje 6,50—9,00, Tanben 1,50. In der Warkthalle preisten Aale 1,80—2,00, Heckte 1,20—1,50, Schleie 1,20—1,80, Bräffen 0,80—1,30, Barfe 0,60—1,00, Karauschen 0,60—1.50, Marelen 0,80.

§ Die Ergebnisse des Tennisturniers um die Meistersichaft von Bromberg. Die Spiele konnten am Sonntag infolge des anhaltenden schönen Betters beendet werden. Lebolge des anhaltenden imdnen Westers beender werden. Ledhaftes Interesse erweckte der Eudkampf zwischen Kraf Allvensleben und Chojecki, in dem lehterer mit 6:3 6:2 und 6:4 siegte. Auch das Gemischt-Doppel zwischen Erdel-Sokolowski und Groß-Euhl interessierte außerordentlich. Es siegte das erste Paar mit 6:2, 2:6 und 6:3. Die Gesamt-ergebuisse sind folgende: Serren-Einzelspiel (Weisterschaft): 1. Preis Chojecki, 2. Preis Alvensleben, 3. Preis Burchardi; Damen-Einzelspiel (Meisterschaft): 1. Preis Anabe, 2. Preis Kock I, 3. Preis Groß; Herren-Einzelspiel mit Vorgabe: 1. Preis Ciessa, 2. Preis Sendler, 3. Preis Leutnant Halagier: Damen-Einzelspiel mit Vorgabe: 1. Preis Groß, 2. Preis Kock II, 3. Preis Thöl; Herren-Doppelsspiel: 1. Preis Guhl-Aneiding, 2. Preis Burchardi-Hinzidsen, 3. Preis Guhl-Aneiding, 2. Preis Burchardi-Hinzidsen, 3. Preis Groß-Rock, 2. Preis Knabe-Hinrichsen; Gemischt: 1. Preis Groß-Rock, 2. Preis Knabe-Hinrichsen; Gemischt: Doppelspiel: 1. Preis Groß-Golowsfi, 2. Preis Groß-Guhl. 2. Preis Groß=Guhl.

2. Preis Groß-Suhl. § Ein eigenartiger **Bächter**. Wie wir gestern berich-teten, wurden aus dem Laden der Firma Blaustein, Bahn-hofftraße (Dworcowa) 14, Pelze im Werte von 3000 Below mittels Einbruchsdiebstahls entwendet. Die Einbrecher drangen zunächt in den Keller und bohrten sich von dort aus eine Öffnung durch die Decke nach dem Ladenraum hinauf. Dieses geschah unmittelbar neben der Tür, an der ein — Wächter faß, der angibt, das Geräusch gehört zu haben. doch vermutete er Ratten in dem Raum. Morgens, als es bereits hell war, sah er auch, wie sich eine männliche Person bereifs hell war, sah er auch, wie sich eine männliche Person in dem Laden einen Pelz anzog und ein Paket im Jußboden verschwinden ließ. Er glaubte aber, es handle sich um den Inhaber, machte sich über das Verschwinden des Pakets "nach unten zu" keine Gedanken und — erwiderte den höflichen Morgengruß des Mannes im Laden ebenfalls höflich! Eine Vertesstimmte später war die Nachtwache des "Wächters" zu Ende und er verließ ohne den geringsten Verdacht einen Vosten. — Es ist etwas Schönes um getreue und aufmerk-same Wächter!

§ Ausgeklärter Einbruchsdiebstahl. Als Täter des gestern von uns gemeldeten Einbruchsdiebstahls bei dem Direttor der Brauerei Mustencinet Rafimir Raminsti murben die Brüder Sigismund und Karl Freiter aus Nimtsch, Kreis Bromberg, festgenommen. Gin Teil der gestohlenen Sachen fonnte bereits aufgefunden und dem Beftohlenen gurud=

Festgenommen wurden gestern 13 Personen, Sammter 3 Diebe, 2 Betrunkene und je eine Berfon megen Unter= schlagung und Verursachung ruhestörenden Lärms.

Bereine, Beranstaltungen 1c.

Biednoezenie Rodaków Bylego Baborn Rosyjskiego w Bydgoszczy.
Sonnabend, den 26. September d. J., um 8 Uhr abends, Monatssisung bei Twardowski Nast., Oluga 12. Sehr wichtige Angelegenbetten. Um zahlreiches Erscheinen bittet der Borstand. (7740 Kirchenchor ber Pfarrfirche. Freitag 8 Uhr itbungsftunde im Kon-firmandensaal. Anmelbung neuer Mitglieder erwünscht. (10901

* Hermannsborf (Radzicz), Kreis Wirfit, 20. Septem= ber. Am heutigen Sonntag fand die Einweihung der von Apolda gelieferte Glocke dunter Gesang und Deklamation statt. Die Glocke hat die Ausschrift: "Er ist unser Friede". Am Nachmittag wurde dann noch ein Jugendbunds Jahreßest abgehalten, wobei Pastor Lass ahn aus Bandsburg und der Ortsgeistliche Pfarer Hortster sprachen hielten.

* Lista (Leszno), 22. September. Über ein entsetz liches Autounglich, so schreibt das "List. Tageblatt", schwirzen Gerückte in unserer Stadt. An dem Eisenbahnübergang der Chausse nach Konkolewo wurde heute vor-

übergang der Chausse nach Konkolewo wurde heute vormittag ein Perfonen aufo vom Zugeerfaßt und das Auto zertrümmert. Kähere Angaben fehlen noch.

* Posen (Poznań), 21. September. Bon schönem Wetter begünstigt, sand am Sonntag die interne Regatta des R.-C. "Neptun" unter Leitung des Herrn Woldemar Günter statt. Als Preisrichter sungierte Herr Wilhelm Braun, während die Herren Arthur Butke und Richard Zirpel die Starter machten. Am Ziel, das des Hochwassens wegen einige 100 Meter nach der Warthebrücke zu hatte ver-legt werden müssen, welches dem Kennen mit Spannung folgte. Besonders hervorauseben wäre noch, das außer zahlreichen Befonders hervorzuheben wäre noch, daß außer zahlreichen Besonders hervorzuheben wäre noch, daß außer zahlreichen polnischen Juschauern auch die offiziellen Vertreter der polnischen Aubervereine anwesend waren. Das Kennen, das eine Keihe interessanter Momente brachte, zeugte von gutem Training und der großen Freude an dem schönen Sport in der Keihe der "Neptun"-Veute. Ausgesahren wurden siinf Kennen. — Gestern nachmittag gegen 4 Uhr wurde die Feuerwehr nach dem Bierverlag von Krzywón in der ul. Dabrowskiego gerusen, woselbst auf dem Boden Strohhüllen und Bierkitzen in Brand gerafen waren. Der ganze Dachstuhl brannte lichterloh! Die Feuerwehr konnte nach 1½stündiger Arbeit die Brandtätte verslassen. Während die Feuerwehr noch mit dem Köschen laffen. — Während die Feuerwehr noch mit dem Löschen bes Brandes beschäftigt war, wurde sie nach der ul. Pocz-towa gerusen, wo ein Kachelosen explodiert war. Die Personen, die sich in der Wohnung besanden, waren besinnung zioz. Nach kurzer Zeit konnte die Feuer-wehr wieder abrücken. * Pofen (Poznań), 22. September. Das Opfer eines

eigenartigen Schwindels ift gestern auf dem Haupteigenartigen Schwindels ift gestern auf dem Hauptwochenmartte des Sapiehaplahes eine Hausfrau geworden.
Sie erstand dort drei wohlgenährte Hühner, die durch
ihren gerundeten Umfang geradezu zum Ankauf reizten.
Als sie dann die Hühner ausnehmen wollte, sand sie sie mit
großen Massen Entsernung der Umfang der Sühner
ganz erheblich zusammenschrumpfte. — Die 3. Strafkammer
verurteilte den vorbestraften Ignacy Koperski wegen Diehstalls zu 9 Monaten Gefängnis. Er hatte 1922 vom Dache
des Dolakowskischen Hauses in der Bukerstraße ein 19 Metan Lauses Linkrohr abaeristen es in Sinse werdenteten ter langes Binfrohr abgeriffen, es in Stude zerichnitten und verkauft. — Die Großpolnische Schakkammer (Finanzkammer) hatte dem Gastwirt Józes Nowak in der Schuhmacherstraße 1 einen Straß de fe h l über 4000 zł zugehen lassen,
weil er, ohne ein Patent dafür zu besiden, Alkohol
verkauft hatte. Die von ihm angerusene 2. Ferienstraßkammer bestätigte den Strasbesehl.

Kleine Rundschau.

* Gine seltsame Gisenbahnkataskrophe. Auf eigenartige Beise entstand dieser Tage in der Nähe von Leuse in Belgien ein Eisenbahnunglück. Kurz vor der Einfahrt in Belgien ein Eisenbahnunging. Rute bie Bahnstation öffnete ein Reisender eine Coupétür, die bie Bahnstation öffnete ein Reisender eine Coupétür, die Mann behielt jedoch beim Fallen den Beichenhebel in der Hand, was zur Folge hatte, daß die beiden letten Waggons auf ein anderes Geleise geleitet wurden und um ft ürzten. Im ei Personen sind dabet getötet und zehn verletzt

Rältewelle im europäischen Angland? (DE.) Geophysikalische Observatorium in Petersburg kündigt den baldigen Beginn einer Kältewelle für das europäische Ruß= land an, von welcher nur das Südostgebiet ausgenommen sein werde. — In den letzten Tagen hat sich der Wasserstand der Newa bei Betersburg bedeutend über das gewöhnliche

Niveau gehoben.

Denken Sie an die rechtzeitige Erneuerung des Abonnements!

Deutsche Rundschau.

Bromberg, Donnerstag den 24. September 1925.

Pommerellen.

Graubeng (Grudziądy).

d Verspätete überweisungen. Eine Anzahl hiesiger Geschäftsleute wurde dadurch geschädigt, daß Geldüberweisungen durch Vermittlung einer auswärtigen Bank nicht sogleich, sondern erst nach einiger Zeit ausgesührt wurden. Bei der Auszahlung war das Geld bereits in gewissem Grade entwertet; auch sprach der Zinsverlust mit. Lieseranten in Danzig und im Auslande ersuchen nun ihre Kunden, die betr. Bank in Zukunst nicht mehr zu überweisungen zu benutzen.

A Das Beichselwasser ist immer noch hoch und fällt auch nicht weiter, steiat sogar ein wenig. Ein kleiner Dampfer

nicht weiter, steigt fogar ein wenig. Gin fleiner Dampfer

ging am Dienstag stromauf.

Langunterricht.

Ein Tanzturius be-ginnt wieder Anfang Oktober. 11:33 Anmeldung. nehme ich täglich entgegen.

Frieda Sinell,

Forteczna 20 a.

Rase

gute schnittige Mare gibt ab auch an Selbst-verbraucher (10 Pfd. Bostpatet) zum Preise von 50 gr das Pfd. geg. Nachnahme 11097

Ernft Lemte.

Mleczarnia parowa

Whdrzno, pow. Grudziądz.

Beffere

evangel., 18 Jahre alt, sucht Stellung auf gr.

Gut oder Hotel, zur Erlernung der feinen Küche. Offerten unter Hohrtelber der Schaftelle d. 3tg.

Wir empfehlen uns

zur Anfertigung von

Speisen-und

Weinkarten

in geschmackoollen

Ausführungen zu

mäßigen Preisen.

A.DITTMANN

G. m. b. H.

Bromberg.

ging am Dienstag stromauf.

Der städtische Renban in der Bahnhofstraße soll außer einer Anzahl Beamtenwohnungen auch vier Läden enthalten. Die Stadt erhält aus der Mietzinssteuer eine Subvention von 90 Prozent des Banwertes. Wie man bört, sollen noch drei weitere Häuser gebaut werden, und zwar mit Arbeiterwohnungen. Diese Häuser sollen in der Kalinkerstraße (Kalinkowo) zu stehen kommen. Dort wurde bereits vor Jahren ein städtisches Familiensaus erhaut. Auch die Gußwerke von Herzstell & Viktoriuß beabsichtigen mit derartigen Subnentionen, die für Kripats beabsichtigen mit derartigen Subventionen, die für Privat-leute 80 v. H. betragen, Häuser für ihre Angestellten zu bauen. Es ist also Aussicht, daß das Baugewerbe belebt

z. Aus dem Areise Grandenz, 21. September. In dem Städtchen Rehden (Radczyn) waren bis zur politischen Umgestaltung zwei Tierärzte tätig, einer deutscher, der andere polnischer Nationalität, und beide hatten ihr gutes Auskommen. Bald nach der übernahme wurde der polnische Tierarzt Schlachthosdirektor in Grandenz, während der deutsche weiter in Rehden verblieb. Wie man erfährt, muß Dr. Henn auch Polen verlassen, da er Reichsbeutscher und sein Grundstüd daher Liquidationsobjekt ist. Er hat sich in Rehden kurz nach 1908 niedergelassen, sodaß er die polnische Staatsangehörigkeit nicht besitzt.

Thorn (Toruń).

Kammermnsikabend des Dresdener Streichquartetts. Drei Tondichter kamen in dem Konzertabend am Montag zu Gehör, in Werken, die jeden der Meister in seiner Eigenart und Eigentümlichkeit der Ausdrucksmittel zeigen. Zunächst hörte man Beethovens Streichquartett E-moll Op. 59 Nr. 2, ein viersätziges Werk von erhabener Schönheit, klar, durchsichtig und verständlich in Aufbau und Form. Einen besonders nachbaltigen Eindruck hintersteß der zweite Satz, das Abagto mit seiner edlen vornehmen Melodik und klaren Polynhanie. In dem ebenfalls nierkätzigen A-durc Duartett Polyphonie. In dem ebenfalls vierfätigen A-dur-Quartett Op. 41 III von Schumann spricht die reiche und schwärmes

rische Phantasie des Meisters eine beredte Sprace. Bessunders sessellt der zweite Satz Fis-moll. Hier sind es zwei Motive, das eine, getragen von schwärmerischer Schnssucht, das andere, den Billen zu kishnem Ausschwung bestundend, die einander in mannigsacher Beise ablösen. Der dritte Satz D-dur bestrickt durch reiche und süße Melodik. In Paul Hindemith lernten wir einen Musiker der Gegenwart kennen. Er hat seine Birkungsstätte in Franksurt a. M. und sindet viel Beachtung. In seinem dreisätzigen Streichquartett F-moll scheut er vor keinem Mittel der modernen Harmonik zurück und greist unbekümmert zu den kompliziertesten Ahythmen. Indessen verleiht aber auch ein österes Ausseuchten warmer melodischer Sonnenstrahlen dem Werk einen ganz besonderen Klangzauber. Gründliche Ausbeutung der Chromatik und des Tonartwechsels treten in allen drei Sätzen deutlich zutage. Leidenschaftlichkeit, Kraft und Feuer, danges Zagen, zartes Sehnen ichaftlichkeit, Kraft und Feuer, banges Zagen, zartes Sechnen und beseltigendes Glücksgesühl, eine ganze Skala menschlicher Empfindungen zieht in buntem Wechsel an unserem Ohr vorüber. Immerhin ist es auch dem geübten Hörer schwer, diesem Meister im seinen Gedankengängen zu folgen. Ift es bei der absoluten Musik (Sonaten, Symphonien, Kammermusikwerke) schon selten möglich, dem Komponisten bestimmte Intentionen zuzuschreiben, so ist es bei so schweren Werken moderner Kichtung wie diesem Hindemith nur dem Wetreit moderner Itigiung wie diesem Indomnig nur dem subjektiven Empfinden jedes einzelnen zu überlassen, was er herauszuhören vermeint. Für die Vermittlung der Befanntschaft mit diesem Meister sind wir dem Dresdener Duartett besonders dankbar. Der Biedergabe der drei Meisterwerfe können wir, wie im Vorjahre, nur volles Lob, warme Anerkennung und Bewunderung zollen. Ihrer Vellerwerte tollet dit, die im Socialit, dat. Ihrer hohen Aufgabe bewußt, verstehen es die Künftler, die bessonderen Schönheiten ins hellste Licht zu seisen. Infolge ungünstiger Bitterungseinflüsse hielten die Instrumente schlecht Simmung, so daß durch leichte Intonationsschwanstungen eine zeitweilige, durchaus erklärliche Unruhe im Zusammenspiel entstand, die die sonst glänzende Aussschurung indessen nicht abzuschwächen verwochte. Vollstommen einwandsrei und künstlerisch tief durchgeistigt war die Biedergabe des Hindemitsschlich süllende Zuhörerschaft spendete den Künstlern wärmsten Beifall. Wir sind dem Coppernicusverein sir die schöne Veranstaltung rechten Dank sichtlig.

Dank schuldig.

Thorner Marktbericht. Der Dienstag-Wochenmarkt brachte ein besonders großes Angebot in Pflaumen, für die anfangs 15—25 gr, später jedoch nur noch 10 bis höchstens 15 gr je Pfund gezahlt wurden. An der Possseiteite war sehr viel Kohl aller Sorten zu geringen Preisen angeboten. Es kotteten ferner: Tomaten 40—60, Kürbis 10, Zwiebeln 30—40, Apfel 10—40, Birnen 15—50, Pfirsiche 50, Weintrausben 40—50 gr. An Pilzen sah man Rehsüßchen zu 10, Gelblinge gleichfalls zu 10 gr pro Maß, Steinpilze und Reizer zu 40—50 gr je Mandel. Der Butterpreis betrug durchschnittlich 2 zt, während der Eierpreis zwischen 2,10 und 2,30 zt schwänkte. Fisch und Geslügelmarkt brachten nichts Renes. Herbitblumen in Sträußen und Töpfen wurden gern gefaust.

—* Mit Lysol vergiftet hat sich der Schuhmacher Jatob Idrojewski. Grund zur Tat waren Nahrungsforgen. ** —* Seit über 14 Tagen spurlos verschwunden ist die 12jährige Selena Golebiewska. Bon einem Ausgang bei dem fie Besorgungen zu machen hatte, ift sie nicht zurückgefehrt. Es wird angenommen, daß das Kind entführt wurde, zumal seit einiger Zeit Zigennerweiber sich in den Straßen und Hösen der Stadt herumtreiben.

Vereine, Veranstaltungen 2c.

Coppernicus-Berein. Heute Donnerstag, abends 8 Uhr, Dentsches heim: Monatssitzung. Bortrag Frl. Stud.-Lij. Bohlgemuth: "Goethe in Berlin". Dent anichließend geschäftlicher Teil (nur für Mitglieder): Neuaufnahmen, Verschiedenes. — Besondere Einsadungen ergehen nicht.

m. Ans dem Areise Culm, 22. September. Ein ich nelster Tod ereilte am Sonnabend die Besitzerfrau Bleck aus Schönsee. Sie war mit landwirtschaftlichen Erzeugnissen nach Graudenz zum Markte gesahren. Beim Verkauf der Waren erlitt sie auf dem Markte einen Schlaganfall, worauf ein herbeigerusener Arzt ihre überführung in einem Auto nach ihrem Heim auordnete. Dort verstarb die noch rüstlige Franz nach menigen Stunden.

Auto nach ihrem Heim anordnete. Dort verstarb die noch rüstige Frau nach wenigen Stunden.

** Buzig (Puck), 21. September. Der Fischer Emil Budish aus Kuşnica fand bet seinen Recken in der großen See eine n Sch wert fisch. Es gelang ihm und seinem Bruder, den Fisch totzuschlagen. Dieser ist einschließlich seiner um 80 Zentimeter schwertartig verlängerten Kinnlade 2 Weter lang und dirka 1,20 Zentner schwer. Diese Fische, eine Delphin art, werden bis 3 Weter lang und 4 Zentner schwer. Sie leben in den Gewässern des Mittelmeers und des Atlantischen Dzeans, und ihnen wird dort des wohlschweckenden Fleisches wegen viel nachgestellt. Der Fisch wurde für Lehrzwecke von einem Warschauer Gymnassum für 100 Isoty angekaust.

z. Ans dem Areise Schweg, 22. September. Da die

sisch wurde für Lehrzwecke von einem Warschauter winstenstium für 100 Zivty angekaust.

z. Aus dem Kreise Schwek, 22. September. Da die Obstaussiuhr unter der Ara des Zollkrieges nach Deutschland nach die Aussiuhr nach Danzig beschränken. Es ist aber nicht anzunehmen, daß die großen Pslaumenmengen dort verbraucht werden. Wahrscheinlich werden sie in Danzig zu Schisse nach England zur Schnapsbrennerei versandt. Im Schulzschen Gasen in Graudenz nehmen Dampfer Psslaumen und Apsel als Deckladung, und aus der Klein-Schweber-Riederung gehen große Obstmengen aus Parlin und Prust in Bahnwagenladungen ab. In Parlin wurden am Montagzwei Wagen besaden. Der Preis betrug 7 zl. Alls im Verzichre fast alle Psslaumen nach Deutschland gingen, lieseren die Abnehmer Spankördschen sür Mengen von eiwa 10 Psund Psslaumen. Bei derartiger Packung behalten die Psslaumen auch bei dem weiten Bahntransport ein gutes Aussichen. Es kommt jest gesunde, reise Ware zur Abslieserung. Der Preis steiat dementsprechend.

Preis steigt dementsprechend.
Wf. Soldan (Działdowo), 21. September. Am Sonnsabend, 19. d. Mits., abends zwischen 9—10 Uhr, brannten

Graudenz.



*) Mit den 2000 neuen Ullstein-Schnitten! Es gibt 3 Alben: "Damenmoden", "Kindermoden", das "Große Ullstein-Album", das alles vereinigt

P. MEISSNER, Graudenz.

Thorn.

Erteile TE Rechtshilfe Straf-, Zivil-, Steuer-, Wohnungs- u. Sypo-theren-Sachen. Angertigung v. Klagen, Ansträg., Uebersetzung. usw.

Adamsti, Rechtsberat. Toruń, Gutiennicza 2. Much

verkaufen schnell und gut sämtliche 10601

Wirtschafts= gegenstände urch das bekannteste Aommissionsgeschäft

— Pommerellens.

Antike Gegenstände
a. alle Sammlungen
werden gekauft.

W. Grabowsti

Toruń, Różanna 5.

Boppelholz

rund, ca. 40 m³, tauft Firma Jan Broda, Toruń, 11085 Koszarowa Nr. 13. Ein guterhaltener halbverded:

Wagen ijt zu verkaufen. Zu erfragen 11033 Chelmińska Nr. 6.

fauft laufend Frik Strehlau,

Toruń, Rabiańska 4. Tel. 188 würde ehle Gutsdame würde erholungs-bed. Frau (Schneiderin) f. bill. Näh, paar Woch. f. oni. stay, paar 280a,. aufs Land nehm.? An-erbiet. an **B. Zimmerer, Toruń-Motre,** Bazyns-fich 3, Zelt-Baracke. 11166

2 möblierte 11035 Vorderzimm. Mictiewicza 88, III Tr. 1 11003

Lolor Gegrunger unfere Anfänger. u. Nebungsturje beginnen. Melbungen sofort erbeten. Rerber, Mictiewicza 54.

Sohn achtbarer Eltern, fann fich von fo-

Thorner Bereinsbank, Sp. z o. odp.

Geschäftsanzeigen, Familienanzeigen, Käufe, Bertäufe, Wohnungs - Gesuche, Stellenanzeigen, Bereins - Nachrichten, Beranstaltungen von Konzerten, Bor-trägen usw. gehören in die

"Deutsche Rundschau" die in allen deutschen Familien des Ctadts und Landtreises Thorn gelesen wird.

Anzeigen nimmt entgegen die Hauptvertriebs-

Unnoncen-Expedition, Justus Wallis. Breitestraße 34.

> **Deutsches Heim** Thorn

Donnerstag, den 24. September

Großes Kaffee-Konzert

Ab 7 Uhr:

Solisten-Konzert Eintritt frei.

Hochachtungsvoll G. Behrend.

2000年 2000年

in Polen — Ortsgruppe Thorn.

Außerordtl. Mitgliederversammlung mit Damen am Donnerstag, den 24. 9., abends 8 Uhr im Deutschen Seim. Tagesordnung: 1) Stellungnahme zum Stistungssest. 2) Bortrag: Eine Pilgersahrt

nach Kom.

Der interessanten Tagesordnung wegen ist vollzähliges Erscheinen erwünscht.

11003

auf Abbau Heinrichsdorf (Płośnica) dem Grundbesiger Sokolniczki zwei Roggenschober, enthaltend die Ernte von 60 Morgen nieder. . Brandstiftung liegt vor. Der Schäden ist aber durch Versicherung gedeckt.

-* Strasburg (Brodnica), 21. September. Der Streit

Schaben ist aber durch Bersicherung gedeckt.

** Straßburg (Brodnica), 21. September. Der Streit zwischen der Krankenkassen, is das letztere wieder die Krankenkassen ist die beigelegt worden, so das letztere wieder die Krankenkassen intglieder behandeln. — Der Kreistag (Sejmik) beigelog eine Stener zum Ban und Unierhalkung der össenstische wurden der den er zum Ban und Unierhalkung der össenstische wurde beschalten der Wagistrat sehr energisch — leider erfolgloß. Zweck Besterung der Lage der vielen Arbeitslosen wurde beschlossen vom Ministerium ein Darlehn von 25 000 zie zu verlangen.

et Anchel (Tuchola), 20. September. Die aus Anlaß der Flugwoche an dem Kund flug durch Kommerellen beteiligten Flugzenge, welche in Thorn gestartet hatten, wurden gestern in den frühen Vormittagstunden über Tuchel gesichtet. Sin Flugzeng mit 2 Mann Beschung ging in der Rähe der Boytitatschen Zegelei au der Bromberger Chaussen eineder. Beim Anstiegelei au der Bromberger Chaussen nieder. Beim Anstitieg zur Weitersahrt nach Konits kam die Maschine einem Baum zu nahe, ein Flügel geschleten den Weiter zu der Krümperend der Worden einem Baum zu nahe, ein Flügel geschlechen Führer und das Klugzeng kam zur unfreiwilligen Landung. Bei dem Sturz ging der Propeller in Trümmer. Auch der zweite Kügel wurde gebrochen, während der Motor anscheinend unbeschädigt blieb. Die beiden Flieger kann Tucheler Kreistage sinden in den ländlichen Bahlbezirfen am 22. November d. Flätt. Gewählt werden 25 Kreistagsmitglieder, davon hat die Stadt zum das Land 22 zu wählen. Für die Stadt Tuchel hat die neu zu wählende Schotverordnetenversammlung die Wahl zum Kreistag zu kätigen. — Beängtigend wirken die verhältnismäßig vielen Zwanzswerfaufen wirt sich aft betroffen. Das Außerwenden ihre kanten und vereit, Annwendung sinden muß. Der amkliche Kassierer walter seines Amtes int kleinen und großen Wirtschaften, selbst auf flaat licher Domäner. großen Birtichaften, felbft auf ftaatlider Domane! * Billifaß (Bieldagda), Kreis Culm, 21. September. Die evangelische Gemeinde wird das 25- jährige Bestehen der

Rirche am 27. September festlich begeben, und gwar durch

einen Festgottesbienft und eine Nachfeier mit Boriagen und mufikalischen Darbietungen.

Aus Rengrefipolen und Galizien.

* Rielce, 22. September. In dem Zuchthaus von Swientofrans bei Rielce brach eine Revolte unter ben Befangenen aus. Gine Gruppe von Gefangenen, die in die Badezelle geführt wurde, fiel plöhlich über die beiden Aufseher her und entwaffnete fie. Darauf drangen die Gefangenen in die Büroräume ein, bemächtigten fich der hier aufbewahrten Baffen und begannen nun einen Feuerkampf gegen die anderen Auffeher des Bucht= hauses. Hierbei murden der Anstaltsdirektor und ein Auf= feber ichwer verlett. Der Kampf dauerte den ganzen Tag. Nachmittags war es einem Aufseher gelungen, ins Freie ju gelangen. Bon einer in der Rabe befindlichen Ortichaft aus telephonierte er die Wojewodschaft Kielce an, die hierauf von Rielce nach dem 20 Kilometer entfernt liegenden Buchthause 50 Polizeibeamte entfandte. Die Polizei for= berte die revoltierenden Gefangenen auf, fich zu ergeben. Als diese dem Befehl feine Folge leisteten, griff die Polizei mit Sandgranaten an. Die Gefangenen mur= ben überwältigt. Bon ben Gefangenen murden fech 3 gefötet und elf ich wer verlett. Die Polizei hatte

Ans der Freistadt Danzig.

dt. Danzig, 21. September. Das Danziger Stadtstheater unter Intendant Rudolf Schaper, das seine Sommerpause zu einer Reihe neuzeitlicher, innerer Umbausten, vor allem Vergrößerung des Orchesterraumes benutzt hatte, eröffnete seine Spielzeit mit Klabunds "Kreidestreiß". Dieses chinesische Märchenspiel in seiner teils blütenreichspoetischen, teils groteskshumorvollen Sprache, von leichten Musikwellen getragen, wurde durch eine seinsigning erdachte Inszenierung des neuen Oberspielleiters Dr. Dermann Gruße und prese ein einheitliches Ganzes. Der Hermann Grußendorf ein einheitliches Ganzes.

Szenenwechsel bei offener Bühne, die aus dem Dämmerlicht herauswachsende stilvoll exotische Szene unterstützte durch ihre spannende Spukhaftigseit die Jussion des Märchens vollkommen. — Die kindlich reine Tschaus-Hatag wird von ihrer Mutter aus ditterster Not an ein Techaus verkaust. Sin kasierlicher Prinz, dezaubert von ihrer Liedlichkeit und ihren Tugenden liedt sie; ihm erklärt sie in necktichem Spiel die Symbolik des Kreidekreises, des Schickfalskreises, in den wie ein Sturmwind der wüste Ma, ein Mandarin, tritt, der sie für Gold dem Kuppler Tonn abkaust. Beredelt von ihrer Reinheit und Güte wird Ma ein guter Mensch, Haitang, die ihm einen Sohn schenkt, soll seine erste Gattin an Stelle von Yü-Bei werden. Diese vergistet aus Hat und Eisersucht den Gatten, mälzt die Schuld des Mordes auf Haitang und gibt deren Kind für das ihre aus. Richter und Zeugen werden bestochen, Haitang zum Tode verurteilt. Aber ihr undezwingsdarer Glaube au Gerechtigkeit siegt, als sie vor den jungen Kaiser berufen wird, der anlählich seiner Throndeskeigung alle Berurteilten begnadigen will. Er erkennt das einst beiggeliehte Teehausmädden. Sine salomonische Prode, welcher der beiden Mütter das Kind gehört, erweist Haitangs Unschuld und angesichts des symbolischen Kreidekreises wird die schuldloß Verfolgte des Kaisers Gattin. — Das zum Teil neue Ensemble mit Elly Murhammer in der herzbewegendzührenden Hauptrolle verhalf dem Schausviel zu vollem Ersolge.

* Danzig, 22. September. Den Ermittlungen der Dan-

rührenden Haupfrolle verhalf dem Schaumel zu vouem Erfolge.

* Danzig, 22. September. Den Ermittlungen der Danziger Kriminalpolizei nach kommt für den an dem Chauffeur Jurczik verübten Raubmord der in Danzig als Kraftwagenführer ausgebildete Lijährige Johann Koslowski in Betracht, gegen den inzwischen ein Steckbrief erlassen ist. Er soll in Polen verschiedene Diehftähle begangen haben und wird deshalb von der polnische n Polizei gezuch d. An seine in Dreidorf bei Stargard lebenden Eltern das K. kurz vor der Tat eine Karte geschrieben, in der er mitteilte, es gehe ihm in Danzig so gut, daß er sie binnen kurzem in einem eigenen Automobile beschen werde. Auf welche Weise er dazu zu gelangen hosste, hat die grauzsige Tat bewiesen. Der ermordete Jurczik war ein sehr ordentlicher Wensch, der sich in einigen Wochen zu verzordentlicher Wensch, der sich in einigen Wochen zu verzordentlicher ordentlicher Mensch, der sich in einigen Wochen zu ver-

heiraten gedachte.

AT Unfere geehrten Lefer werden gebeten, bei Beftellun= gen und Ginfänfen fowie Offerten, welche fie auf Grund von Anzeigen in Diefem Blatte machen, fich freundlichft auf basfelbe beziehen zu wollen.

no-Zentrale, Pomorska 10. Tel. 1738. Planos III Tianos Tiano-Zentrale, Tomorska 10.

Dnia 25. września 1925, o godz. 10-tej, będę sprzedawał przy ul. Król. Jadwigi 4, II piętro, najwięcej dającemu i za gotówkę: 1 leżankę z deka, 1 obraz,

1 dywan, 1 umywalkę, 2 no-cne stoliki, 1 leżak, garnitur koszykowy, 1 fortepian (czarny),1 ctr. Kakao w paczk.

Walak, komornik sądowy w Bydgoszczy.

Behördlich fonzeffionierte

Unterricht in Buchführung, Maschineschreiben, Stenographie, Korrespond., Wechsellehre usw. Unmeldungen nimmt entgegen 10805

G. Vorreau, Bücher=Revisor, Jagiellońska 14. Telefon 1259.



Ostbank für Handel und Gewerbe

Depositenkasse Schneidemühl

Wechselstube auf dem Bahnhof Schneidemühl

Erledigung aller bankmässigen Geschäfte

Umwechslung ausländischer Geldsorten Polennoten, Dollarnoten usw

Annahme von Spareinlagen

zu höchsten Zinssätzen

Postscheckkonto Berlin 64 661

Fahrscheine, Kino- und Autobilletts, Bank-schecks, Kellner-Bon-bücher und ähnliche Drucksachen beziehen Sie am billigsten bei der größten Fachdruckerei des Ostens

DAKARO G. m. b. H. Danzig Breitgasse 94.

Beratung durch Fachvertreter.

Gelomartt

5—7000 3 tota auf eine la Hupothet sofort gesucht, a. durch Bermittler. Off. unt. B. 7418 a. d. Git. Ita.

Raufe

deutsch. Geld und Jollar

aur Zahlung v. Waren-ichulden 10211 Otto Rosenkranz,

Rause deutsches Geld

für Waren-Schulden.
R. Graßti, 7735
Pomorska 5.

Sauf u. Berkauf
von Landgrundstüden,
et, Fabriken und
mantt. andern Objekten.

Groke ländliche Betriebsgenossensch. sucht gur Erweiterung des Rause 6—8 Morg. Unternehmens

5000 zł

auf 5 bis 10 Jahre v. mit flein. Wohnhaus, 19211 Selbstgebern. Offert. unweit der Straßen-unt. A. 11174 an die bahn. Offert. u. B. 7692 Bodgoszcz, ul. Diuga 5. Expedition diefer 3tg. and. Geschäftsit. d. 3tg. Risztowo p. Gniezno. fagt die Git. d. 3tg. 7726

Ansi. Vertaut

Malet, Bndgostcz, Gdańska 147, Tel. 1183

gutes Land

1 Mach: Dobermann Gold Silber, 10411 Brillanten 3u verfausen Grodzka 2 (Burgstraße). 7717 Bahnhosstr. 20. 1 gebraucht. Licht-Baus-Apparat z. fauf. gejucht. T. Rowat, 20 stroznia 3. Telefon 1550. 7677 Wo?sagtd. Gst.d. 3. 7728



Cid Secrenzimmer faub. ausgef. Stilarb. (neu), günftig zu verk. Mazowiecka 2, 11. 2718

Heldbett zu faufen gesucht. Off. m. Preis u. A. 7699 an die Geschäftsst. d. 3t.

Industrie-Kartoffeln

auch bis zu 20 % mit andern Sorten gemischt, kauft jede Menge und erbittet schon jetzt Angebote

Bernhard Schlage, Danzig - Langfuhr

Wer Güter. Stadt- und Landgrundstücke sowie Objekte jeder Art 10702 taufen, verkaufen oder

tauschen will. der wendet sich vertrauensvoll an

die Internationale Güteragentur "Polonia"

Bydgoszcz, ulica Parkowa Nr. 3,

gmach Hotelu pod Orlem. Telefon Nr. 698.

Ihre Wäsche erhalten Sie sich schnee-weiß, frisch und wohlriechend nur bei ausschließlicher Benutzung von

WENDISCH'S PERBOROL dem ein-Polen u. bestem Sauerstoffwaschpulver PERBOROL enthält keinerlei schädlichen Bestandteile und verleiht der Wäsche längste Verwendungsfähigkeit.

PERPOROL ersetzt Seife, Chlor und Soda – es wäscht gleichitig und bleicht.

PERBOROL übertrifft in seiner Qualität ausländische Erzeugnisse und als einheimisches Produkt wirkt se günstig auf unsere Handelsbilder eine

PERBOROL gibt unseren Arbeitern und Brot. PERBOROL ist echt nur mit Schutz-marke "Glöckner", überzu haben.

Chemische Werke J. M. Wendisch Nachf. Akt -Ges., TORUM

Existens und sofort Wohnung im Riesengebirge. Günstiger Grundstückstauf!!

Grundstüd 2800 am Ia. Lage, an Bahn, Unschlußgleis proi., am Fube des Riesengeb. gelegen, 1920 neuerb., mass. Fabrilgeb. mit beidslagnahmest. Wohng. (unbewohnt), Bürogeb., Holzsch., elektr. Kraft, Richt, Wass., Gart, zu iedem Zwed geeignet, sofort zu iedem ansnehmbaren Breis mit oder ohne Einrichtung (Schlossere. Schmiede = Maschinen) wegen anderer Unternehmungen zu verlaufen. 11188 Untr. an Ernit Kärtel. Kermsdorf (Anach) Unfr. an Ernst Härtel, Hermsdorf (Annast).

Bertaufe 300 stehenden Dampstessel mit Heinem od. größ. Grundsteft, gute Gegd., die Geschäftsst. d. 3t.

Grundsteft, gute Gegd., die Geschäftsst. d. 3t.

Ghüselongues

Etadt, bei 30—40 000 zl.

Angablung, Beit nach einem Jahre, zu kaufen gesucht. Gesl. Anträge mit Angabe der Beschingungen nimmtents.

Bisławsti,

Bisławsti,

Bisławsti,

Gachen zu verf. Wo?

Geniezno. Jagt die Git. d. 3tg. 7726

Leichter Kutschwagen und Geschäftswagen billig zu verfausen, Luisenstraße 35

Gin leichter Biehwagen billig zu verkaufen. Podgórze 23.

7727 3500gorze 23. In der Mosserei-Ge-nossenschaft Mosselowo sieht eine guterhaltene, wenig gebrauchte

l fast neue Räh-

mit Lagern,

ote Ceschäftsst. dies. 3tg.

1 Galonosen, wagen billig zu vertausen 7714

Bodwale 14.

Gerberei

tauft jegliche Roh-Felle (Häute), nimmt folche zum Gerben an, gerbt schlecht ge-

gerbte nach. Budgoszcz, Fasna 17. 7864 Webfel und Virnen verfaust jed. Quantum, auch pfundw., aus eig. Garten Frau **Aról**, 7719 Nown Unnek 11

Raufe kleinere u. größere Posten

Bitte Brobe und Preis senden an 11172

Ludwig Groß,

kachlunger

unter günstigen Be-dingungen sofort zu vervachten. 11164

Wohnungen

Geräumige Drei-nebst Zubehör an best. Leute au vermiet. Ge-naue Angab. u. A. 7738 an die Geschst. d. 3tg.

Zaujche H. 3 3im.=Wohn.
geg. 4—5 3im. - Wohn.
griedensmiete wird
gezahlt und Umzug
vergütet. Offert. unt.
B. 7698 a. d. G. d. 3tg.

2 Jimmer, Küche u. Re-bengelaß, event. Möd-chenst. (Telef. u. el. Licht) v.1. Ottob. für 3 Monate zu vermieten. Offert. u. 2. 7652 a. d. Geschit. d. Z.

Gut möbl. Wohn= und Schlafzimm. in g. Hause ab 1.10. zu verm. Ju erfr. in d. Gst. d. Igg. 7723 Gin möbl. Zimmer von sofort zu vermiet. Zu erfr. ind. Gichst. 7672

Einf.möbl.3immer an soliden Herrn oder Dame zu vermiet. 7674 Krasińskiego 10, I.

Gut möbl. Zimmer 1.10.3. vm. **Wileńska 1,** 11, Pl. Piastowsti. 7685

Möbl. Zimmer m. voll. Beni., a.jol. Hrn. v. joj. od. 1. Ott. zuverm. Sniadectich 47, 2 Tr., L **Möbliertes Zimmer** zu vermiet, bei **Bohl,** Lipowa 5a, part. 7721

möbl. Zimmer mit voller Kension an besseren soliden Herrn von sos. ad. 1. Oft. 3. vm. pachten gesucht. Gest, besseren soliden Herrn Offerten unt. 3. 10939 von sos. od. 1. Ott. 3. vm. an die Geschäftsst. d. 3. Sniadectich 5a, pt. 7738

Wirtschaftliche Rundschau.

Die 5. Lemberger Okmesse hat am 17. September ihre Tore geschlossen. Sie hat nicht den Erfolg erzielt, den ein Teil der Bresse ihr auschreiben will. Bei der ungeklärten Wirtschaftslage unseres Landes konnte ja auch von vornherein ein günstiges Erzgebnis nich erwartet werden. Die Aeglementierung der Einfuhr, welche gerade kurz vor der Messe in Krast trat, mußte natürlich auf den Berlauf und das Ergebnis der Messe einwirken. Der Messeleitung ist es nicht gelungen, die Aussedung der Einfuhrsdessenden. Es ist daber kein Aumber, daß die außländischen Ausstrelen. Es ist daber kein Aumber, daß die außländischen Ausstrelen. Es ist daber kein Aumber, daß die außländischen Ausstrelen. Es ist daber kein Aumber, daß die außländischen Ausstrelen. Die nicht keinträchtigt wurde. Es machten sich besonders die Areditschein bemerkfar, die größere Operationen verhinderten. Die Rachfrage nach landwirtschaftlichen Maschinen war instolge der schwierigen Lage der polntischen Landwirtschaftlichen war instolge der schwierigen Lage der polntischen Landwirtschaft nicht sehr kark. Bon den Käussen, des Aussland tätigte, wird erwähnt, daß Holland 25 000 Tonnen Zuder abnahm und dafür 200 000 Pfund Sterling anzachte. Außerdem foll die holländische Delegation Dolzmaterial und Telegraphenstangen für 3 Millionen holländische Gulden gefaust haben. Die schwedische Hand die Schwiere und Maichinenvole der Gesellschaft "Polmin" fanden bei den Vertreten Schwedens großes Interesse. Andererseits haben die Aussiteller der schwedischen Gruppe gegen 3600 Seperatoren und die der schwedischen Gruppe gegen 3600 Seperatoren und die der schwedens großes Interesse. Andererseits haben die Mussiteller der schwedischen Gruppe Gehinkenschemaschinen u. a. Spezialmaschinen abgesetzt. Starken Anklang fand die dum ersten Mal auf der Messe verschene russische Ausstellung, die wertvolles Material zur Schau dot, insbesondere Pelzwerf der verscheenser urtein Veren, sowie Borsten.

Aftienmarkt.

Rurse der Bosener Börse vom 22. Septbr. (Für nom1000 Mtp. in Isoty.) I ankaktien: Bank Bezempslowców 1bis 2. Em. 2,50. Bank Iw. Spólek Jarobk 1-11. Em. 6,00. —
Industrie aktien: Eentrala Kolników 1.—7. Em. 0,50. Gosplana 1.—3 Em. 3,50. Surtownia Drogerjn. 1.—3. Em. 0,30.
Surtownia Iwiązłowa 1.—5. Em. 0,10. Surtownia Stór 1.—4. Em.
0,40. Serzseld-Biktorius 1.—3. Em. 2,00. Juno 1.—3. Em. 0,50.
Eubań, Fabryka przetw. ziemn. 1.—4. Em. 87,00. Dr. Koman
May 1.—5. Em. 19,00—18,50. Mhyn Jiemiański 1.—3. Em. 1,10.
Bracia Stabrowsch (Japaki) 1. Em. 1,05. Wagon Ditrowo 1. bis
4. Em. 1,20. Wojciechowo Tow. Akt. 1.—3. Em. 0,14. Wytwornia
Chemiczna 1.—6. Em. 0,20. — Lendenz: schwach.

Geldmartt.

Der Jotn am 22. September. Danzig: Zioty 86,89 bis 87,11. Ueberweijung Warichau 85,89—86,11: Berlin: Zioty 69,45 bis 70,15. Ueberweijung Warichau oder Boien 69,07—69,43, Rattowits 68,82—69,18; Neun orf: Ueberweijung Warichau 17,50; Dondon: Ueberweijung Warichau 28,50. Zürich: Ueberweizung Warichau 28,50. jung Warschau 81,50; Paris:

Maridoner Börle vom 22. Sept. Umjähe. Berfauf — Rauf. Belgien 26,64, 26,70—26,58; Solland 241,10, 241,70—240,50; Londont 29,07, 29,14—29,00; Reunort 5,98, 6,00—5,96; Baris —,—; Brag 17,78, 17,82—17,74; Schweiz 115,77½, 116,06—115,49; Stockholm 161,15, 161,55—160,75; Bien 84,60, 84 80—84,40; Italien —,—.

22. Eerbr. In Danziger Gulben wurden notiert für: Banknoten:
100 Reichsmark — Gd. —,—Br., 100 Istn 86.39 Gd., 87.11 Br.,
1 amerik. Dollar 5,2735 Gd., 5,2865 Br., Edged Bondon 25,19½ Gd.,
25,19½ Br. — Telegr. Auszahlungen: London 1 Phd. Sterling
25,21 Gd. 25,21 Br., Berlin in Reichsmark 123,648 Gd., 123,955
Br., Neuport 5,1985 Gd., 5,2115 Br., Solland 100 Gulben 208,89 Gd.,
209,41 Br., Zürich 100 Fr. 100,32 Gd., 100,58 Br., Paris —,—Gd.,
—Br., Ropenhagen 100 Rr. —,—Gd., —,—Br., Barichau
100 3loty 85,89 Gd., 86,11 Br.

Offiz. Diskont- fähe	Für drahtlose Auszah- lung in deutscher Mark	In Reichsmark 22. September Geld Brief		In Reichsmark 21. September Geld Brief	
7.3 % 5.5 % 8.5 5 % 9.6 % 7.7 % 7.7 % 10 % 5.5 9 % 10 % 5.5 9 %	Buenos-Aires 1 Bei. Japan . 1 Den Konfiantinopel 1 t. Pid. Condon . 1 Phen Konfoantinopel 1 t. Pid. Condon . 1 Phen Konfoantinopel 1 t. Pid. Remyorl . 1 Doll. Rio de Janeiro 1 Witr. Amfierdam . 100 Ft. Amfierdam . 100 Ft. Danzig . 100 Gulben Selfingfors 100 finn. M. Italien . 100 Location . 100 Cleate . 100 Ft. Brais . 100 Ft. Brais . 100 Ft. Chweiz . 100 Ft. Chweiz . 100 Ft. Chweiz . 100 Ft. Cofia . 100 Leva Cpanien . 100 Rr. Cofia . 100 Rr.	1,693 1,718 2,365 20,328 4,195 0,581 168,57 6,09 18,41 80,645 17,10 7,48 102,57 21,076 89,32 19,88 12,432 80,95 3,055 60,32 112,66 5,88	8rief 1.702 1.722 2.375 20.378 4.205 0.583 168.99 6.11 18.45 80.84 10.605 17.14 7.50 102.83 21.125 89.54 19.92 12.472 81.16 3.055 60.48 112.94 5.90	Gelb 1,696 1,722 2,367 20,334 4,195 0,569 168,62 6,09 18,59 80,565 17,26 7,45 102,82 21,075 89,69 19,96 12,425 80,975 3,045 60,42 112,682 5,88	8rief 1.702 1.726 2.377 20.384 4.205 0.571 169.04 6.11 18.63 80.84 10.605 17.30 7.47 103.08 21.125 88.85 20.00 12.465 81.175 3.055 60.58 112.90 5.90
11 %	Wien 100 Sch. Ranada 1 Dollar Uruguan 1 Goldpes.	59.09 4.195 4.185	59.23 4.205 4.185	59.10 4.195 4.185	59.24 4.205 4.195

Berliner Devifenfmefe.

Buricher Börse vom 22. Septbr. (Amtlich.) Neunorf 5,18¹/4, London 25,11, Paris 24,53, Holland 208¹/2, Berlin 123,37¹/2.

Die Bank Polski zahlt heute für: 1 Goldmark —, 1 Dollar, gr. Scheine 6,35 3k., dv. kl. Scheine 5,98 3k., 1 Kjund Sterling 29,07 3k., 100 franz. Franken 28,30 3k., 100 Schweizer Franken 115,75 3k., 100 deutsche Mark 142,82 3k.

Produktenmarkt.

Getreide. Kattowit, 22. September. Es wurden gezahlt für 100 Kg.: Weizen 21,25—24,75, Roggen 18,50—19, Hafer 19—19,25, Gerke 19—24,75; franko Abnehmerkation: Leinkuchen 31—31,50, Rapskuchen 22,75—23,25, Weizenkleit 14—14,75, Roggenkleit 14 his 14,50. Tendenz: ruhig. Hir Wehl zahlte man: Auszugsmehl 55 für 100 Kg.: Weizenmehl 44,50—45,50, Roggenmehl 70proz. 32,25, 65proz. 33,50. Tendenz: unverändert.

Danziger Produttenbericht vom 22. Septbr. (Nichtamtlich.)
Breis pro Itr. in Danziger Gulben. Weizen 128—130pfd. flau
11,00—11,25, do. 125—127pfd. flau 10,25, do. 120—122pfd. ——.
Roggen 118pfd. flau 9,00—9,10, prompte Ubl. v. Holen: Futtergerite flau 9,00—9,50, Braugerite unv. 10,00—11,00, Safer flau
8,00—9,00, tl. Erbien unv. 11,50—12,00, Wittoriaerbien unv. 14,00 bis
16,50, grüne Erbien ——. Ruttererbien —,—, Roggenfleie unv.
6,75, Weizenfleie unv. 7,50, Meizenfdale unv. 8,00. Großhandelspreike ner 50 kg. magagnfrei Danzig. preise per 50 kg waggonfrei Danzig.

Berliner Produktenbericht vom 22. Septbr. Amtliche Produktennotierungen per 1000 kg ab Station. Weizen märk 204—210, Oktbr. 227—225,50, Dez. 234,50 rep. u. Geld. Tendenz befektigt, Roggen märk. 153—160, medlenb. 151—156, Okt. 174—174,50 bis 173, Dez. 181—179,50, ruhig, Sommergerke 206—230, feinste Sorten über Notiz, Winters und Kuttergerke 172—175, behauptet, Hofer Mark. 172—180, Okt. 179—178,50, Dez. 188, behauptet. — Mais für 1000 Rg. loko Berlin 205—209, matter, Weizennehl für 100 Rg. 28,50—32,25, ruhig, Roggenmehl 23—25, ruhig, Weizenkleie 11 bis 11,20, stetig, Roggenkeie 10, flau, Raps 350, still. — Biktoriasenbien ver 100 Rg. 26–31, Kuttererbien 21—24, Widen 24—27, Rapskuchen 15,70—15,90, Leinkuchen 22,30—22,50, Trodenschielprompt 11,50, Sojaschrot 20,80—21, Torfmelasse 8,20—8,40, Karstoffelsloden 16,40.

Materialienmarkt.

Ebelmetalle. Berlin, 22. September. Sifber 900 in Stäben $98^1/_2-99^1/_2$ für 1 Kg.; Gold im freien Berkehr das Gramm 2,80 bis 2,82, Platin 18,50—14,50.

Berliner Metallbörie vom 22. Sevtbr. Preis für 100 kg in Gold-Mark. Hitterrohzint (fr. Bertehr) 74,50—75,50, Remalted Blattenzint 64,75—65,50, Originalh.-Alum. (98—99%) in Blöden, Walz- od. Drahtb. 2,35—2,40, do. in Walz- od. Drahtb. (99%) 2,45 bis 2,50, Hittenzinn (mind. 99%)——, Reinnidel (98—99%) 3,40 bis 3,50, Antimon (Regulus) 1,26—1,28, Gilber i. Barr. f. 1 kg 900 fein 98,50—99,50.

Viehmarkt,

Biehmarkt. Baríchau, 22. September. Der Markt auf dem städtischen Schlachthof war weniger lebhaft, als in den vorherzischenden Tagen, was auf den geringen Bedarf der jüdischen Abnehmer zurückzuführen ist. Diese Abschwächung ist aber nur vorübergehend und es kann festgestellt werden, daß nach den jüdischen Feiertagen sich die Nachfrage bereits wieder vergrößert hat. Die Preise hatten im Allgemeinen eine schwächere Tendenz und sind besonders bei Schweinen gesunken. Es kostete das Ag. loko Schlachthof Lebendsewicht: Rinder 0,90, Färsen 0,70, Kälber 1,10, Schweine 1. Gattung 2,10—1,95, 2. Gattung 1,90—1,75, 3. Gattung 1,70—1,55, 4. Gattung 1,50—1,35, 5. Gattung 1,30—1,15 3k.

2,10—1,95, 2. Gattung 1,90—1,75, 3. Gattung 1,70—1,55, 4. Gattung 1,50—1,35, 5. Gattung 1,30—1,15 3l.

2anziger Schlachtviehmarkt. Amtlicher Bericht vom 22. Septor. Preise für 50 Kg. Lebendgewicht in Gulden. Kinder: Ochsen, ausgemästete höchsten Schlachtwerts 45—48, fleischige, jüngere u. ältere 38—42, mäßig genährte ——, gering genährte ——. Bullen, ausgemästete höchsten Schlachtwerts 45—48, fleischige, jüngere und ältere 33—36, mäßig genährte 24—28, gering genährte ——. Färsen und Kühe, ausgemästete höchsten Schlachtwerts 47—50, fleischige Färsen und Kühe 35—40, mäßig genährte Kühe 18—22, Jungvieh einschl. Tresser 25—35. Kälber: Keinste Mattälber 75—85, gute Masstälber 60—70, gute Saugstälber 35—45, geringe Saugstälber ——. Schafe (Weibemass, Stallmass): Mastälmmer und jüngere Massthammel 33—35, fleischige Schafe und Sammel 25—30, mäßig genährte Schafe und Hammel 15—20, gering genährte Schafe und Hammel 15—20. gering den Hamm

Wasserstandsnachrichten.

Der Wasserstand der Weichsel betrug am 22. September in Tet Wellertand Ser Zbeitste berrug am 22. September in Rafeu — 1,95 (1,90), Jawicholt + — (1,67), Warichau + 1,68 (1,66), Ploct + 1,32 (1,38), Thorn + 1,54 (1,60), Fordon + 1,60 (1,67), Gulm + 1,56 (1,61), Graubenz + 1,76 (1,74), Rurzebrat + 2,20 (2,12), Montau — (1,40), Piefel — 1,58 (1,46), Dirichau + 1,56 (1,44), Ginlage + 2,22 (2,18), Schiewenhorit + 2,36 (2,34) m. (Die in Rlammern angegebenen Jahlen geben den Wasserstand dom Tage porher an.)

Sauptschriftleiter: Gotthold Starke (beurlaubt); verantswortlich für den gesamten redaktionellen Inhalt: Johannes Kruse; für Anzeigen und Reklamen: E. Brzygodzki; Drud und Berlag von A. Dittmann G. m. b. 5., sämtlich in Bromberg.

Die heutige Mummer umfaßt 8 Geiten einschließlich "Der Hausfreund" Ar. 159.

=

Geräte

Bäckerei

Schokoladen

==

Gutlik. Aleider, Rostime. Mäntel gefert. Zagielloństa I (Wilhelmitr.). 7732

fiene Stellen Suche zum 1. 10. oder auch später einen

der auch Hofgeschäfte übernehm, muß. Poln. Sprache in Worf und Schrift Bedingung.

Dom. Paulinn. pow. Bydgoszcz. 1107

Gesucht zum 15. Oktober zuver-lässig., praktisch erfahr.

11010

für intensiv betriebene Saatgut - Wirtschaft Boln. Sprache erfor derlich, Schreibmaschin Renntnisse erwünscht. Rittergutsbesitzer

von Wiehn-Aopittowo b. Smetowo, Pomorze

Gesucht von sofort oder später bei hohem Gehalt und Deputat:

1. tüchtiger, evgl. Gimiedemeister mitBuriden und eigen nem Sandwerkszeug

2. desgi. Stellwacher Raufmannischer m. Burichen od. Schar-wetter und eigenem

Handwerkszeug 3. tücht., energ., ev. Voridnitter

miteig. Scharwerkern, der während der Sai-son ca. 60 Leute 31 ichaffen hat, im Min-ter hingegen als Bor-arbeiter fungiert.

Meldungen sind zu rich

Debowo p. Sadti, pow. Wyrzyst. poczta Zalefie, pow.

arbeitung Pelzmodellen zuvorteilhaften Preisen Telefon 1098 u. 1064. Bydgoszcz, Dworcowa 14.

Für unser

landwirtschaftlich. Maschinengeschaft suchen wir sofort einen

6.19

aus der Branche, der polnischen und deutsichen Sprache in Wort u. Schrift mächtig. Reflettiert wird nur auf Spezialisten. Ausführliche Bewerbungen unter D. 1111 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung erbeten.

Zimmerpolier möglichst beib. Sprach. mächtig, im Berband, Treppenbau und Schistung ersahren, zugleich

Blognteister für sägewert

mit allen in sein Fach schlagenden Arbeiten vertraut, in dauernde Stellg, gesucht. Zeugn = Abschriften und Gehaltsanspr. unter N. 11122 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

mit Setundareise und guter Handschrift wird eingestellt. Schriftl, Bewerbung mit selbstge-schriebenem Lebenslauf u. beigefügt: Abschrift des Schulzeugnisses erbeten.

"Segrobo" T. z o. p. Papier u. Schreibwaren en gros Budgosics, Bahnhofftr. 39.

Suchen sofort evgl. zuverlässigen, unverh

Sofbeamten d. firm i. Buchführung. Gutsverwaltung Gutsverwaltung Turzyn.

Szubin.

Welter. Buchhalter bilanglicher, für einige Stunden in der Woche zur Aushilfe gesucht Energischen

Reutengt
möglichst mit Scharwerfern, d. s. Tätigfeit
durch gute Zeugnisse
oder Referengen nachweisen fann sucht

Dom. Pauling poczta Kotomierz, pow. Bydgoszcz. 1107

Friseur-Bolontär oder -Lehrling

lann unter günstig. Be-dingung. sofort od. per 1. Oftober eintreten bei A. Epelina. Friseur, Chelmno, Annet 20.

Saus lehrerin

eval., mit Unterrichts-erlaubnis, für 2 Ana-ben (1. Schuljahr) u. 1 Mädchen (6. Schuljahr) von sofort od. 1. Ottober gesucht.

Frau Majoratsbesitzer Chomse, Peterhoff bei Rogoźno Zamet, Bomorze. 11162

der Witwe als selbst. Wirtschafterin bei einem alten Herrn auf einer Wirtschaft von 40 Morgen. Zur Auhenarb. sind Leute vorhanden. Meldung.

Garinerlehrling Sohn achtbarer Eltern stellt sofort oder später ein. **Mohr,** 7730 Neuer evgl. Friedhof.

Melt. erfahrene vertraut mit Säng-lingspflege gesucht.

Inuerstellung. Borstellung m. Bors. v. Zeugnisabschr. nachm. von 4—6 Uhr. 11158 Mandel-Maschinen

Semmelreib-,

Ruhr-,

Schlag-,

Otto Domnic Möbelgeschäft Weiniann Rinet 7.

in feiner Rüche völlig vertraut, für sofort oder 1. Ottober ge-lucht. Hauspersonal vorhanden. Offerten mit Zeugnissen, Bild und Gehaltsansprüchen an 11188

Dr. Braunert. Jabionowo, (Bomorze).

Melt.: Stubenmädch welches gut focht und Sausarbeitübernimmt gesucht. Off. unt. 3.7734 an die Geschäftsst. d. 3tg.

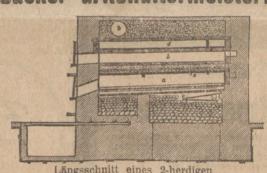
Stellengeluche

Beamter Berh., evgl., 52 Jahre alt, (Staatsbürger jucht. gestützt auf gute Zeugnisse u. Empsehl. wegen Wirtschaftsver-änderung zum 1. 10: oder später Dauer-stellung. Gütige Offert.

Alimmet. Koninko, pocztaGądki, b. Poznań Gesucht vom 1. Oft. 1925 ein älteres 11181 Gutsbeamter Mädchen

sucht sofort Stellung hat die landw. Schul Sandelsich Besigt gute, praktische Renntnisse und ist ver-traut mit den Arbeiten im Gemeindeamt; im

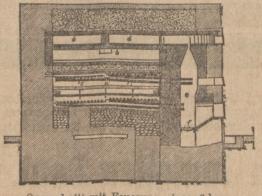
Bäcker- u. Konditormeister! ausgestellt



Längsschnitt eines 2-herdigen Dampf-Backofens "Fortschritt".

besucht die Danziger Messe

24. bis 27. September Haus Technik, Stand 2-3.



Querschnitt mit Feuerung eines 2-her-digen Dampf-Backofens "Fortschritt".

Bonbonfabrik Erste u. älteste Dampf-Backofenfabrik des Nordens.

Junger Mann evangel. fucht Stellung in gr. Getreidegeschäft od. dergl. Gefl. Off. u. 3.10259 a.d.Gft. d. 3tg.

Maich.-Ingenieur g. Elektriker für Hoch-und Niederspannung. Dampf-u. Wasserkraftfachmann, a. Märmetechnifer und Zeichner,
50[3= und Sägewerfsfachm., f. ab 1. 10. od.
iv. geführt auf gute
Zeug. u. Ref. leit. Stell,
Off. u k 11109 a. d. 6 d.

Müller 7696

vom Militär entlassen, sucht Stellung. Off. an Jakob Bisanz, Bechowo, p. Nowawies Wielfa.

Gärtner

alleinstehend, 40 J. alt, Invalid. erfahren in Baum-, Rosenschulenpflege und Gemüsebau, sucht ab 1. Ottober ob. später Stellung. Offerten erbeten an

Antoni Arbański, Robatowo, 11163 powiat Chemno

Meltere Wirtschafterin

in allen Zweig. ei 1es landwirtsch. Haushult. vollständig firm, sucht selbständig. Wirtungs-Offerten unt. C. 11185 an die Geschäftsstelle.

Belikerstochter

22 Jahre alt, evangel.; fucht Stellung auf Gut, wo sie sich im Lachen vervollt. fann, lähen u. Glanzplätten Z. 11136 a.d. Git. d. 3tg.

Sufpettor edia, 27 Jahre alt, aht., gut befannt in allen Zweigen d. wirtschaft, such 1. Offober oder später Stellung. Meldung. unter F. 11079 an die Geschst. d. Dt. Rundsch.

Sofverwalter= od. Inspettorstelle

er- f. Berh. auf Borwerk ten unt. Disposition. Boln., im Buchführung, Guts-Deutich wie im Buchubang, with vorfandent. Meldung. bitte an Fr. Martha Miller, Nown Knnet 11. Rowalewo, Knnet 27, pow. Wastrzelno.

HEUTE

Wurstesser

TSCHEN HAUS

Hausmacherwurst in anerkannt vorzüglicher Qualität.

auf Turzno.

Der Berewigte gehörte längere Zeit unserem Aufsichtsrate an und hat stets mit besonderem Interesse seine Erfahrungen und Kenntnisse in den Dienst unseres Unternehmens geftellt.

Wir verlieren in dem Entschlafenen nicht nur einen verdienstwollen Mitarbeiter, sondern auch einen lieben Freund. Sein offener Charafter, sein immer freundliches Wesen erwarben ihm überall Zuneigung und Verehrung und sichern ihm ein treues Gebenken auch über das Grab hinaus.

Chełmża, den 21. September 1925.

Auffichtsrat und Vorstand der Zuderfabrik Chekmża.

Nach kurzem, schweren Leiden entschlief heute nachmittag 2.45 Uhr mein innigstgeliebter Mann, mein herzensgutes, treusorgendes Vatchen, Sohn, Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel, der

Bierverleger

Rlempahn

im 55. Lebensjahre.

Dieses zeigen im Namen aller Sinterbliebenen an:

Mathilde Klempahn geb. Henmann Liselotte Klempahn.

Jablonowo, den 21. September 1925.

Am 17, d. Mts. früh um 1 Uhr verstarb nach schwerem Leiden infolge Unglücksfalles unser langs jähriger lieber Kollege

In dem Verstorbenen verlieren wir ein eifriges Mitglied, welches durch seinen aufrichtigen Charakter, sein treues und offenherziges Wesen sich die Achtung der Kollegen zu erwerben verstanden hat.

Ehre seinem Andenken. Möge ihm die Erde leicht sein.

Związek Zawodowy Czeladzi Rzeźnickiej

(Der Fleischergehilfen-Verband).

Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 24. d. Mts. um 5 Uhr nachm. von d. Leichenhalle des alten tath. Friedhofes an der ul. Sw. Trojcy aus statt.

Die Beerdigung findet Donnerstag, d. 24. September 1925, nachm. 3 Uhr, von der evangelischen Kirche aus statt.

Von 9-2 Dworcowa 56 Rechts-Beistand Dr. v. Behrens (obrońca pryw.)

Sebamme erteilt Rat und nimmt Bestellungen entgegen

R. Stubiństa, Bydgoszcz, 1080 Natielsta 17, II.

Sebamme erteilt Rat, nimmt Be-tellungen entgegen u. **Damen** zum längeren Aufenthalt. 10760

Friedrich, Gniewłowo, Rynef 13.

Empfehle mich als Schneiderin

nur ins Haus, (Land bevorzugt). **U. Smeja**, lu. Macławicka 23. 7668

Neu- u.Umarbeitung v. Gammethüten modern u.billig. Filzhüte

aum Umpressen nehme ich an 3.50 3k. 7556 Warszawska 20. I Tr. l.

Rall= Hiditoff Ralifalz Rainit

Thomas= mehl

bietet an: Landw. Ein= u. Verkaufs= Berein, Budgoszcz=

Bielawfi, Telefon 100.

Gegerbte Felle, die nicht bis zum 4.10. abgeholt werd., erfläre ich als verfallen. Wils

Acrost-Angen

Damen-Mäntel

Winter-Wäntel

Winter-Mäntel aus Velour de laine, neueste 62. elegante Form...zł

Winter-Mäntel aus reinwollen., best. Winterstoff, moder. Form u. Farbe zł 42.

Winter-Wäntel aus Velour de laine, eleg. Verarb., ganz auf Seide gearb. zt

Frauen-Mäntel aus reinwoll. best. Winterst., mod. Farb. u. Form., bis für die stärkst. Damen passend zi

Seidenplüsch-Mäntel

Biberette-Jacken auf Seide gearbeitet, Pelz-105.-Mädchen-Mäntel

Bursch.-Ulsteru. Joppen in allen Größen ... von zi 23.in allen Größen u. reicher Auswahl.

Damen-Westen, reine Wolle, in verschiedenen 10.50

Hurtownia Bławatów i Konfekcji

Telefon 1451. Bydgoszcz, ul. Długa 10/11 (Friedrichstr).

F. Basche, Bydgoszcz-Okole Atelier für anspruchsvolle Kundschaft Spezialität: Genre Kinderaufnahmen.

Mode-Atelier Helene Otto,

Danzigeritraße 9, II

fertigt nach neuesten Modellen caat, Malborsta 13. 7716 Damen-Garderobe gu mäßigen Preisen.

Besucht

meinen Stand Jaus Technik, Stand 46

Fleischermeister!!

Danziger Messe, 24.—27. September.

Richard Migge Danzig.

Photo=Aufnahmen

Für die herzl. Teilnahme sowie die reichen Kranzspenden bei ber Beerdigung unferes lieben, unvergeglichen Entschlafenen, sowie herrn Superintendenten Ufmann für die troftreichen

unsern innigsten Jank.

Marie Meister und Kinder.

Rlavierstunden für Anfänger werden erteilt Setmansta 7.

Buppen: reparaturen Puppen eigener

Fabritation, Spielwaren, Lederwaren. T. Bytomsti, Dworcowa 15.

Jest beste Pflanzzeit!!! für Erdbeerpflanzen in besten Sorten sowie winterharte

perenne Stauden= gewächse in 30—40 verschiedenen besten Sorten. Bei Ab-nahme größerer Posten billigste Preise. 10822 Gärtnerei Jul. Roß. Sw. Trojcy 18.

Sartaehrannte Ziegelsteine, porose Decenziegel,

" Wandplatten, " Langlochsteine liefert per Bahn und A. Medzeg, Dampfziegelwerke, Fordon-Weichiel. Telefon 5.

Robert Böhme,

Solländ.

empfiehlt billigst 7579 "Wiol", Sientiew. 44.

Blumenzwiebein Stiesmütterchen=, Ber= gißmeinnicht=, Relken=, Erdbeer=, Spargel=, Erdbeer-, Spargel-, Pargel-, Pflanzen Wusdan. Blütenstauden empfiehlt

6. m. b. s. 3agielloństa 57. el. 42.

Tel. 42. Herbstpreisliste steht a. Wunsch z. Diensten.

gegr. 1710 v/h F. Alberdingk & Zonen, Amsterdam gegr. 1710

Leinole und Leinol-Firnisse die weltberühmten Standardmarken

"Alberdingk-Amsterdam" hieten volle Gewähr für harttrocknende, elastischbielbende, haltbare Celfarbenanstriche, weil diese Fabrikate garantiert harzfrei, resinfrei und absolut rein sind.

Harz- oder Resinhestandteile verursachen unbedingt schnelleres Bersten der Anstriche und ist die Verwendung augenscheinlich billigerer Firnisse teuerer in bezug auf Haltbarkeit der Anstriche!

Betriebe, Detaitlisten, Maler, Konsumenten, lasbesond, Hausbesitzer! Legen Sie den größten Wert auf die Garantie für Original-Fabrikate Alberdingk-Amsterdam, welche seit 215 Jahren das Beste darstellen, das auf dem Weltmarkt

Unsere Fabrikate führen in Bydgoszcz:

Mugo Gundlach, ul. Poznańska 4

Wilh. Haydemann, ul. Gdańska 20

Społdzielnia Surowcowa Malarzy i Lakierników, ul. Gdańska 131 Nur Großimporteure und Fabriken erhalten verbindliche

Fabrik-Notierungen und Original-Austallmuster durch LOTHAR HANISCH, DANZIG-LANGFUHR Generalvertreter und ständiges Fabrik-Engroslager für Telefon 42413. den ganzen Osten. Telefon 42413.

Photograph. Kunst-Anstalt Auswertungsansprüche in Deutschland D. Koffow, Berlin-Lankwig.

Herren-Konfektion

2-reihig, mod. Form, bräunl. Wollst. m. angewebt. Futt. zł 40.-

versch.grau.Farb..mod.Fisch-grätst. m. angewebt. Futter zk

schwer, reinwoll. Flausch, mod.gradeForm, pa. Ausst. zi

2-reih. mit Samtkragen, pa. 65.-schwarz Eskimo zł

grau u. braun, engl. gemust.. 29.50 gute, saubere Verarbeit. zi

gute Wollstoffe, mod. Form., auf Wollserge gearbeit. zi 55.-

auf warmem Futter gearbeitet zł 30,-

Winter-Ulster

Winter-Ulster

Winter-Ulster

Winter-Paletot

Sakko-Anzüge

Sakko-Anzüge

Winter-Joppen

Rechtshilfe auch in den schwierigsten Rechts-angelegenheiten, wie: Straf-, Zivil-, Prozeß-, Erbschafts-, Hypotheken-, Vertrags-, Gesell-schafts-, Miets-, Steuersachen usw. Einziehung von Forderungen, Regu-lierung von Zahlungsschwierigkeiten

St. Banaszak, Bydgoszcz ul. Cieszkowskiego (Moltkestr.) 2, Tel. 1304. Langjährige Praxis. 10172

Den vielseitig anerkannt praktischen

für Hotel, Restaurant, Güter, in Rachel- oder Eisen-Ausführung, liesert u. baut als Spezias lität. Uebernahme u. Ausführg. v. Töpferarbeit.

Osfar Schöpper Wertstatt für Dfen= und Berd=Bau, Budgoszcz, 3dunn 5.

Telefon 1923.

und Huttenfots

sowie trodnes

Alobenholz geschnitten, ofenfertig u. gespalten

liefert in jeder Menge

ul. Waccintowstiego 8a

(Fischerstr.) Telefon 1923.

werden feine wie eine fache Damengard, schied gefertigt, Koltüm v. 15, Kleid v. 6, Mäntel v. 12, Blusen von 4 zl. 7722

Mehme 14-15 jähriges Jühriges sauben eine saus. Off. u. W. 7728 an die G. d. 3tg. erb.

Wehmtowo 5, part. I. Achtung!
Siermit warne ich seem ich eden, meiner Chefrau Attanisława Młyskarzyłł auf meinen Namen irgend etwas zu borgen, da mich dieselbe diswillig verlassen für läheigen hat und ich für deren Schulden nicht auffomme. 7741

Jafób Młynarzyłł, nl. Gdaństa 54.

10372

Trauerhüte u. -Schleier, preiswert in grosser Auswain. Pelzsachen werden billigst umgearbeitet Sammet- und Plüschhüte. Fa. M. Kuhrke, Niedźwiedzia

Fuhre Reuanlagen, Erweiterungen sowie jede :: Reparatur, speziell Motorenreparatur ::

zu billigsten Preisen auch hier in der Stadt aus. Alfred Richter, Glettromeister, Gamma 8. Tel. 1292.